



ständigung die Völker zusammenbringen werden.

### Amerika.

#### Ahnahme der Einwandererzahlen.

Basel, 13. Juli. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Neu-York melden Schweizer Blätter: Die Zahl der Auswanderer von Europa nach den Vereinigten Staaten hat während des ersten Kriegsjahres Amerikas um eine Million abgenommen.

### Japan.

#### Die Frage des Einmarsches in Sibirien.

Bas. Tokio, 12. Juli. (Renter.) Der Bericht aus Washington, daß Japan beschlossen habe, das Erstarken der Entente-Mächte, unter allen Umständen in Sibirien vorzugehen, zu rückschreiten, wird amtlich für unrichtig erklärt. An der Handelsroute ist man sich in Japan jetzt ziemlich einig darüber, daß es ungewöhnlich nicht notwendig sei, Truppen nach Sibirien zu schicken.

Unsere tschechischen Väter bitten den Feind ins Land!

Bas. Kopenhagen, 13. Juli. Der Kommandant der tschechisch-slowakischen Brigaden wollte in Tokio, um die Intervention Japans in Russland zu erbitten. Dies ist abschlägig beschieden worden. In Tokio herrschen nicht nur in den Kreisen der Parlamentarier und Staatsmänner, sondern auch in den hohen Militärkreisen Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Intervention.

### Rumänien.

#### Der verschollene Staatschatz gefunden?

Bern, 13. Juli. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Französische Blätter melden aus Jassy: Der rumänische Staatschatz, der angeblich des Vordringens der Truppen der Mittelmächte gegen Buarest nach Russland geschafft worden war, war nach dem Sturz der Herrschaft Rezens lange Zeit vollkommen verschollen. Nunmehr verlautet, daß die rumänischen Goldbestände völlig unverfehrt unter Bewachung der Polizei an einem sicheren Orte in der Nähe von Moskau liegen. Rumänen beabsichtigt, sich an Deutschland mit der Bitte zu wenden, beim Kommissar in Moskau die Rückgabe des Staatschatzes zu vermitteln.

### Griechenland.

#### Königstreue werden hingerichtet.

Bas. Bern, 12. Juli. "Petit Parisien" meldet aus Saloniki: In Griechenland wurden sieben griechische Offiziere und Unteroffiziere, die angeklagt waren, die militärische Mutter in Griechenland angezettelt zu haben, standrechtlich erschossen. Sie sollen sich gefälschter Dokumente bedient haben, um eine Rebellion heranzutragen.

### Schweiz.

#### Amerikanische Propaganda.

Basel, 13. Juli. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) In der Schweiz nimmt eine amerikanische Propaganda

neische Propagandatätigkeit großen Umfang an. Die Schweiz wird seit einigen Tagen von einem anscheinend offiziösen Korrespondenten mit Nachrichten versorgt. Die Korrespondenz heißt "American Service".

### Spanien.

#### Die Ententespionage.

Madrid, 12. Juli. Die Zeitungen "Nacion" und "Tribuna" bringen aufsehenerregende Enttäuschungen über die Verbandsespionage in Spanien. Daraus ist folgendes hervorzuheben: der Nachweis der Fälschung eines Run dschreibens der deutschen Botschaft durch die englische Botschaft durch das ihr unterstehende Comitee of Informations, das in Wirklichkeit der Mittelpunkt der Verbandsespionage ist; Aufdeckung der Commission française, deren Mitglieder unter dem Schutz der französischen Botschaft als Hilfskräfte des französischen Kriegsministeriums wirken, in gewaltigem Umfang Kriegsmaterial einzukaufen und besonders die Ausrüstung von Munition für Frankreich veranlassen. Hauptagenten sind Adjutant Cathelin-Barcelona, für Amerika Major Brown, der die Versorgung des amerikanischen Heeres aus Spanien in die Wege leitet. Am 25. Juni veröffentlichte die Zeitung "Nacion" Schriftstücke, wonach die französische Botschaft durch das französische Konsulat Barcelona in Verbindung mit dem Chef des französischen Spionagedienstes spanische Funker auf spanischen Dampfern mit 500 Peletas monatlich bestach, wofür sie in geheimer Sprache an eine Deckadreße in Barcelona die Anwesenheit deutscher U-Boote mit genauer Ortsangabe zu melden hoffen, ferner die Anwesenheit deutscher Fahrgäste auf spanischen Dampfern und sonst noch alles, was für die Kriegsschiffe des Verbandes irgendwo von Wert sein könnte. — Und weil die spanische Regierung gegen diese Ententespionage Maßregeln ergriff, tobten die ententefreudlichen spanischen Sozialisten und Republikaner wie Berserker!

### Holland.

#### Die "Koningin Regentin".

Bas. Haag, 12. Juli. Das Korr. Büro veröffentlicht jetzt eine amtliche Mitteilung, daß von weiteren Versuchen zur Unterbindung des Bruchs der "Koningin Regentin" abgesehen worden sei, da nur mehr geringe Aussicht bestehe, auf dem Bruch, falls es überhaupt entdeckt würde, Beweise zu finden.

#### Englisches Werben.

Rotterdam, 13. Juli. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die "Haagische Post" wendet sich gegen das Werben der englischen Presse um Holland als Kriegsgeführten und erklärt, die Niederländer würden sich niemals zu gemeinsamer Sache mit der Entente vereinigen.

### Deutsches Reich.

#### Ausschluß Griechenlands.

Bas. Berlin, 13. Juli. Das Reichstagshaus verhandelte in geheimer Sitzung über den Ausschluß des Fürsten Reichsministers und vertrug sich bis zum 20. September.

#### Die Zukunft Belgiens.

Bas. Berlin, 12. Juli. (Wolfsbüro.) Über die Ausschreibungen, die der Reichskanzler heute vor dem Hauptausschuß über die belgische Frage gemacht hat, sind in die Öffentlichkeit Darstellungen gebracht worden, die Missverständnisse hervorrufen könnten. Wir geben daher nachstehende in Bezug kommenden Teile der Rede ausführlich wieder: Was die Zukunft Belgiens betrifft, so bedeutet die Okkupation und der gegenwärtige Besitz Belgiens nur, daß wir ein

Verhandlungen haben. Im Begriffe Haupthaft liegt es, daß man das, was man als Land in der Hand hat, nicht behalten könne, wenn die Verhandlungen zu einem günstigen Resultat geführt haben. Wir beabsichtigen nicht, Belgien in irgend einer Form zu behalten. Wir wünschen genau so, wie ich schon am 24. Februar gesagt habe, daß nach dem Kriege das wieder erstandene Belgien als selbständiges Staatswesen, keinem als Vasallen unterworfen, mit uns in guten freundschaftlichen Verhältnissen lebe. Das ist der Standpunkt, den ich zu dem belgischen Problem vom Anfang an eingenommen habe und auch heute noch enehme. Was wir wollen, das ist die Unverzerrtheit unseres Territoriums, das ist freie Lust für die Entwicklung unseres Volkes insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiete, das ist natürlich auch die notwendige Sicherung für künftige schwierige Verhältnisse. Das trifft vollkommen auch für den Standpunkt zu, den ich Belgien gegenüber enehme. Wie sich dieser Standpunkt aber im einzelnen festlegen läßt, das hängt von den künftigen Verhandlungen ab.

#### Empfang beim Kanzler.

Bas. Berlin, 13. Juli. Reichskanzler Graf Hertling hat gestern, bevor er ins Große Hauptquartier zurückgekehrt ist, unter anderen auch den bevolkungsreichen Vertreter der russischen Sovjetrepublik empfangen.

### Ungarn.

#### Verleihung der Baronie.

Bas. Eisenstadt, 12. Juli. Seine Majestät hat dem Geheimen Rate Handelsminister Josef Szterenyi und seinen gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Volkswirtschaft erworbenen Verdienste die ungari sche Baronie mit dem Prädikat Brasso verliehen.

#### 15.500 Tonnen versenkt.

Bas. Berlin, 13. Juli. (Amtlich.) Auf dem unruhlichen Kriegsschauplatz verlorenen unsere U-Boote 15.500 Tonnen-Register-Tonnen seines Handels- und Schiffsraumes. Drei von den versunkenen Dampfern wurden aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Die Kriegslage.

(Von unserem Wiener militärischen Mitarbeiter.)

Wien, 6. Juli.

An der italienischen Front sind unsere Stellungen jetzt dieselben wie vor unserer Offensive. Es sind an dieser Front verhältnismäßig ruhige Tage eingetreten, denen zweifellos italienische Offensiveunternehmen folgen werden.

In Albanien haben wir uns vor französisch-italienischen Angriffen, welche über die Bosphorus vorbrachen, aus unserer Stellungen nördlich des Sement zurückziehen müssen. Es handelt sich den Feinden angesichtlich um eine Kooperation der albanischen mit der mazedonischen Entente- und Venetosarmee.

An der Westfront hat die Spannung auf feindlicher Seite ihren Höhepunkt er-

reicht. Von Newport bis zu den den Bogen tauschen die Feinde durch Erkundungsböschungen, die an vielen Stellen bereits den Charakter großer Kampfhandlungen tragen, die deutschen Vänen ab, um zu erfahren, an welcher Stelle der neue deutsche Offensivstoß erfolgen werde. Aber die deutsche Heeresleitung ließ sich durch nichts aus ihrer Ruhe und in den Vorbereitungen fören, die mit belauertem Feindlicher Gewaltigkeit und Unfertigkeit getroffen werden und dafür eines längeren Zeitraumes bedürfen. Wie sieben vor gewaltigen Kämpfen im Westen!

### Inland.

#### Kriegskredite und Pläne-Rückzug.

Von unserem Wiener Vertreter.

Die mit Spannung erwartete Eröffnung der kurzen Sommerfrische wird durch eine Erklärung des Ministerpräsidenten über unsere auswärtige Politik eingeleitet werden, in der unser Friedenswillen sehr stark betont werden soll. In den Sitzungen des Parteiklubs am Montag und Dienstag erfolgen die Berichte über die in letzter Zeit geführten Verhandlungen. Ein Urteil darüber ist noch verschleiert. Entscheidungen dürften erst in der zweitnächsten Woche erfolgen. Gegenwärtig ist eine überwiegende Mehrheit gegen die Regierung und erst wenn die Debatte in vollem Gange sein wird, dürfte die Mehrheit für die Staatsnotwendigkeiten zusammengezimmert werden.

Es taucht der Vorschlag auf, Budget und Kriegskredite nach dem Wöhlensystem zu erledigen, d. h. die Abstimmungen hierüber werden mit wechselnder Mehrheit erfolgen. Dieser Vorschlag wurde in den letzten Verhandlungen seitens der Deutschen in Polen gemacht, nachdem lehnte die Bewilligung des Budgets provisorisch ab, weil sie der Meinung sind, daß die Bewilligung eines Budgetprovisorium ein Vertrauensboten für Siebold wäre.

Nun wollen die Deutschen die Polen für die Kriegskredite gewinnen, die nicht der Regierung, sondern dem Staate zugestanden werden. Die Polen haben hierauf noch keine Antwort gegeben. Am Dienstag werden die Verhandlungen fortgesetzt, die Polen glauben die Deutschen noch überzeugen zu können, daß die Lage nur durch den Rücktritt Siebolds entlastet werden könnte. Die Deutschen hingegen wollen über die Polenfrage keine Entscheidung gefällt sehen, sondern erst im Herbst eine endgültige Entscheidung herbeiführen. Jetzt handelt es sich bloß um ein engbegrenztes Arbeitsprogramm, das aus dem Eleganzstande herausführen soll, abzuwickeln.

Die Tagung soll sich nach dem Wunsch der bürgerlichen Abgeordneten nicht über den 26. Juli erstrecken. Zur Erleichterung für die Kriegskredite sollen diese spezialisiert werden, so daß auch die Sozialdemokraten für einzelne Posten stimmen könnten. Die Gegnerschaft soll die Einberufung des Wehrausschusses verlangen, um die Entlassung der älteren Jahrgänge durchzuführen. Diesbezüglich wird die Regierung am Montag Verhandlungen einleiten. Die Vorgänge an

Vena wußte ja, wie Leidend die Mutter war und daß sie vor allen Aufregungen behütet werden müsse. Deshalb berichtete sie nur Gutes nach Hause. Wenn Vena aber einmal etwas Schweres auf dem Herzen hatte, dann wandte sie sich an Jutta. Ihren Briefen an die Mutter lag dann ein Schreiben an die Schwester bei, das diese immer gleich an sich nahm, ehe sie der Mutter die Briefe überreichte. So wußte Jutta, daß Vena nicht bloß nach Deutschland kam, um sich durch die notwendige Lastveränderung zu erholen, sondern daß sie sich einer Operation unterziehen müsse, die Vena in Deutschland vornehmen lassen wollte. Aber davon erfuhr die Mutter nichts.

So sehr sich Jutta auch auf das Wiedersehen mit der Schwester freute, so sehr wurde ihr Herz von schweren Sorgen bedrückt. Heftlich hatte sie schon mit Doktor Görger, dem Arzt der Mutter, der ein treuer

Freund ihres Vaters gewesen war, gesprochen. Doktor Görger besaß selbst eine große Familie, vier verheiratete Töchter und Söhne, die er noch immer unterstützen mußte. Trotz seines guten Prozesses war er nicht dazugekommen, ein Vermögen zu sammeln. Aber seit dem Tode von Jutas Vater hatte er den Kaufmännischen Damen noch nie eine Rechnung geschickt, trotzdem er die alte Dame immer in Behandlung hatte. Er stand den beiden Frauen auch gern mit Rat und Tat bei. Die Schwester hatte er stets lieb gehabt; aber für Frey hatte er nicht viel übrig. Er grüßte im wegen seines Leidens, den er gewissenlos nannte.

Doktor Görger hatte Jutta Mutter eingeschoren, als sie ihm von Venas Leidern berichtete. Sie hatte auch wirklich aufmunternde Worte nötig, denn so tapfer sie auch war, manchmal schien es doch, als wollten die heimischen Sorgen sie zu Boden drücken.

Auch jetzt, als Jutta von der Post aus

nach den nahen Anlagen ging, um frisch Brot zu genießen, war ihr das Herz unzählig schwer. Nicht nur die Sorge um Frey bedrückte sie schwer, sie dachte auch daran wie sie sonst alles Rötige schaffen sollte. In den nächsten Tagen mußten warme Kleider für Vena und das Kind besorgt und abgeschickt werden. Das kostet wieder viel Geld. Und wenn Vena kam, was mußte da alles sein! Ach, daß sie doch reich wäre, so reich, daß sie allen ihren Lieben helfen könnte, auch dem Bruder!

Sie seufzte auf.

Frey muß sich eben selbst helfen, vielleicht half ihm Tante Laura dies eine Mal noch, obgleich sie energisch erklärt hatte, außer dem Zusatz nicht einen Pfennig bewilligen zu wollen. Sie war ja so reich. Frey mochte sie nur recht bitten, und wenn sie ihm eine Standpauke hielt, dann schaute es ihr gar nichts.

Wohl würde es Frey nicht sein, wenn

### Im Buchengrund.

Original-Roman von

H. Courtney-Mahler.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Vena war tapfer und furchtlos mit ihm gezogen. Die Schwestern Gallauer waren mutige, willensstarke Mädchen, viel energischer und auch viel zielbewußter als der Bruder.

Vena aber hatte auch Mut und Tapferkeit nötig gehabt da unten in den neuen, schwierigen Verhältnissen. Aber sie berichtete meist nur die angenehmen Dinge nach Hause oder brachte die kleinen Katastrophäten in so fröhlichen Worten zum Ausdruck, daß ihre Briefe immer ein frohes Gefühl auslösten. Eine Schlangenjagd hatte sie zum Beispiel so humoristisch geschildert, daß ihre Angehörigen keine Ahnung hatten, in welcher großen Gefahr Vena dabei geschwommen war.

So sehr sich Jutta auch auf das Wiedersehen mit der Schwester freute, so sehr wurde ihr Herz von schweren Sorgen bedrückt. Heftlich hatte sie schon mit Doktor

SCHMIDT-PASTA beste Schuhcreme

der Biave sollen in einer geheimen Sitzung erörtert werden.

Zu einem Beschluss hies für genügt eine einfache Mehrheit. Der Vorgang hatte wiederholt Präzedenzfälle im Laufe des Krieges in den Entente-Parlamenten. Gegen eine offene Debatte bestehen schweigende Bedenken und es wird im Hause des gleichen wieder zu Beschlusslagen Anlass geben. Der Obmann des Polenclubs Dr. Tertil hat an sämtliche Mitglieder ein Rundschreiben gerichtet, worin diese aufgesfordert werden, bereits an der am Montag stattfindenden Clubssitzung vollzählig zu erscheinen, um sich während der ganzen Sessionsdauer nicht zu absentieren. Die polnischen Abgeordneten werden aufmerksam gemacht, daß sie ihre Haltung vor der ganzen Nation zu verantworten haben.

Das „Lemberger Tagblatt“ behauptet in seiner letzten Nummer, daß die Deutschen nationalen und die Christlichsozialen im Parlament der Meinung sind, daß die nationalen Minderheiten ihr Schicksal den Polen in Galizien nicht überlassen können. Diese Minderheiten, hauptsächlich Ukrainer und Juden, müßten im Staatsinteresse gesetzlichen Schutz finden. Die deutschen Parteien können in der Ostjudenfrage nicht die Augen verschließen. Die Juden in Galizien zählen sich wieder zu den Polen noch zu den Ukrainer, worauf die Staatsverwaltung Rücksicht nehmen müsse. Sind die Juden von den Polen getrennt, so sind die Polen unumstößlich geschwacht. Sie werden dann nicht mehr so stark sein, und es wird ihnen dann, da sie ein bedeutsames Gegengewicht haben, der Raum nicht mehr so schwinden.

## Kurze Nachrichten.

Durch einen Pfarrer erschossen. Zum Pfarrer Josef Halli in Bosnisch-Samano kam eine Bäuerin und klage, daß ein Bursche die Tochter entführen wolle. In diesem Augenblick ging der Bursche mit dem Mädchen am Pfarrhaus vorbei. Der Pfarrer ergriff sein Gewehr und feuerte einen Schuß ab, der den Burschen sofort zu Tode traf. Der Pfarrer wurde verhaftet und dem Gerichte übergeben.

Großer Bankdiebstahl in Pest. Am 12. d. sandte die ungarische Landesbank in Budapest einen Dener in Begleitung eines Beamten zur Pest-Büro des Wiener Bankvereines mit dem Auftrage, 200 Noten zu je 1000 R. und einen Scheit auf die Österreich-Ungarische Bank zu übergeben. Während der Beamte die Schriftstücke an der Kassa überreichte, entstieß der Dieb unter der Botschaft. Er war erst vor zwei Tagen in den Dienst der ungarischen Landesbank eingetreten. Sein Arbeitsbuch lautet auf den Namen Josef Gerullo, 25 Jahre alt. Der Scheit an die öst.-ung. Bank ist mit Verbot belegt worden. Die Nummern der Noten sind nicht bekannt.

Zwei russische Kriegsgefangene wegen fälschlichen Raubmordes hingerichtet. Aus Sarajevo wird gemeldet: Im Mai wurden in einem Dorfe bei Darsar fünf Mitglieder einer Bauernfamilie ermordet und beraubt. Die Täter waren zwei russische Kriegsgefangene, die durch den öst.-p. Kriegsrichter hingerichtet wurden.

Ein Dorflebedrama. Im Dorfe Tetsch in Nordböhmen hatte sich die Frau eines im Felde siehenden Landmannes mit einem Mieter in ein intimes Verhältnis eingelassen. Als der Mann mitteilte, daß er in Urlaub komme, wollte die Frau ihren Liebhaber abschütteln. Daraufhin erschlug sie mit einem Beil und erhängte sich selbst im Stalle.

er ihren Brief bekam. Jutta sah im Geiste sein hübsches Gesicht vor sich. Seine Augen schlossen ihr zu lagern: „Ich weiß ja nicht, wo das Geld bleibt, Jutta; ich kann unmöglich nicht rechnen — das ganze Leben ist ein Trauerspiel!“ So hatte er schon oft zu ihr gesprochen.

Ach, wie sie ihn liebte, den leichtsinnigen Bruder! Wie gern sie ihm, der die Sonne so liebte, ein sonniges Dasein verschafft hätte!

Über nun nicht mehr trüben Gedanken nachhängen. „Immer Kopf oben und Ruhe im Herzen“ wie Doktor Retsch sagte, wenn sie verzagen wollte.

Fortsetzung folgt.

Explosion einer Eisenbahnlokomotive. „Matin“ meldet: Durch die Explosion einer Eisenbahnlokomotive rückt Condomiers sind ungefähr 20 Urlauber schwer verletzt worden.

## Ernährungsfragen.

Die Marburger Mehlsversorgung in der kommenden Woche gestaltet sich folgendermaßen: Sonntag ist brotloser Tag. Statt Speisemehl wird ein Viertelliter Bohnen pro Kopf und Woche ausgegeben. Störbrotbäder erhalten  $\frac{1}{2}$  Kilogramm gemischtes Brotmehl.

Kartoffelverkauf in Marburg Montag, den 15. Juli, werden gegen Vorwiss der weißen oder gelben Familien-einkaufskarte Kartoffeln abgegeben, und zwar bei der Verkaufsstelle I am Rathausplatz für den Brotpreis 13; Verkaufsstelle II, Kaufmann Lanz, Herrenstraße 46, für die Brotpreise 4 und 5; Verkaufsstelle III, Kaufmann Weigert, Tegelthofstraße, für die Brotpreise 8, 11 und 18. Parteien der Brotpreise 1, 2 und 3, welche bisher keine Kartoffeln erhalten haben, können solche am Rathausplatz beziehen. Bezugsmenge für eine Person 1 Kilogramm zum Preise von 1 Krone 20 Heller.

Leiterberg-Kartoffeln. Mängelzuteilung an Weiß nach für kommende Woche der Brotpreise ist unterblieben, wohl aber wird Donnerstag, den 18. d. Weiß ausgegeben.

Die Versorgung mit Frühkartoffeln. Amtlich wird mitgeteilt: Die Stadthalle hat nach Erhöhung des Volksnährungssamles die Anordnung getroffen, daß in Steiermark der Erzeuger, soweit seine Ablieferungspflicht dadurch nicht geschmäler wird, reif geerntete Kartoffeln bis einschließlich 17. August 1919 auch unmittelbar an den Verbraucher, aber nur gegen Abgabe von entsprechend rot überstrichenen Marken eines Frühkartoffel-Berkehrscheines oder des Trennstückes eines Bezugsscheines abgeben darf. Diese Bestimmung trifft in den politischen Bezirken Marburg und Pettau vom 29. Juli an, in den übrigen folglich in Kraft. In den zwei erneut-nannten Bezirken ist also der Rückfall verkehrt mit Kartoffeln bis einschließlich 28. Juli verboten. An die Stelle der Marken freien Bezugsscheine der A.-G.-B.-A., wenn eine Transportbereinigung notwendig ist, ferner für das Militärlager Magna und die Kriegsschulen. Diese Bezugsscheine sind bei der A.-G.-B.-A. Zweigstelle unter Anschluß der entsprechenden Marken des Verkehrscheines, und der Rücksendungsbrieftmarken anzuprechen, und zwar von Personen, welche im Unterland, (das sind die politischen Bezirke Windischgraz, Marburg, Pettau, Lautenberg, Eilli, Gonobits und Rann) ihren Wohnsitz haben, bei der Expositur der A.-G.-B.-A. Zweigstelle in Pragerhof, von den übrigen bei der Zweigstelle in Graz selbst. Da es keinem Anstand unterliegen wird, daß von rechtmäßig gegen Markenabgabe erworbenen Frühkartoffeln eine Person bis zu 3 Kilogramm mit sich befördert, so werden Haushalte die umständliche Löschung von Bezugsscheinen leicht vermeiden können. Als Höchstmaß des zulässigen Verbrauches von Kartoffeln aus der Ernte 1918 wird für den ganzen Zeitraum bis 28. September 1918 vorsichtig eine Menge von 3 Kilogramm für den Kopf festgesetzt. Sede der rot überstrichenen Marken (1 bis 12) entspricht einer Menge von einem Viertelkilo gramm. Über die Verwendung der übrigen Marken (13 bis 24) wird nach dem 17. August eine Verfügung getroffen. Die Verbrauchsquote für Selbstversorger wurde durch Erich des B. G. A. bis auf weiteres mit höchstens  $\frac{1}{2}$  Kilogramm für Kopf und Woche festgesetzt.

## Gemeinde-Zeitung.

In Berlin und in — Marburg.

Im Beileben des Kriegsministers v. Stein fand am Samstag eine Besichtigung der seit einigen Wochen im Betrieb befindlichen Fernleitung (elektrische Kraftübertragung Golpa-Berlin) statt. Professor Kübler schilderte kurz die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung dieses vom Kriegsamt geschaffenen Werkes für Krieg und Frieden. Die 132 Kilometer lange, mit 100.000 Volt Spannung betriebene Leitung erspart den Transport von jährlich etwa 120.000 bis 150.000 Tonnen Steinholz nach Berlin. Sie wurde am 10. Oktober vorherigen Jahres beauftragt und am 7. Juni dieses Jahres vollendet. Sie ist in einem in in ausgeführt. Es ist mit ein Ausgang zu einem Meilen von Starkfurt zum Kreide gemacht, dessen Ausbau bald rasche Fortschritte zeigt. Die Teilnehmer an der Besichtigung schieden mit der Befürchtung, daß ein Ver sagen der Elektrizitätsversorgung in Licht und Kraft für Berlin nun nicht mehr befürchtet zu werden braucht.

Das geht bei uns doch „etwas“ langsamer. In Berlin baut man acht Monate an einer Starkstromfernleitung; in — Marburg müssen wir acht Monate und noch länger auf Errichtung eines Gesuches warten, ob des Metall freigegeben wird.

Es ist ein wahrer Jammer mit unserer Verwaltung: die Kohlenpot hauert unverändert an, ja sie soll im Winter noch ärger werden als in den vorhergegangenen Jahren, aber der Staat erkennt die Wichtigkeit einer elektrischen Fernleitung nicht an und läßt ihr jene Förderung nicht audecken, die es ermöglicht, daß Marburg für die Kohlenversorgung zu Beliebtheitszwecken ausgeschaltet wird.

Für Deutschland besteht doch mindestens der gleiche Kriegszustand seit 1914 wie bei uns und trotzdem lassen die dortigen Behörden auf wirtschaftlichem Gebiete des Hinterlandes noch immer Vorbildliches! Wie ist das möglich?

Berat von den Feinden! Wir lernen nicht einmal von unseren Freunden!

## Marburger und Tages-Nachrichten.

Wiedereröffnung des Ganztagsunterrichtes an den städt. Volksschulen am 15. September 1. J. Endlich nach 4 Jahren werden die beiden Schulgebäude in der Magdalenvorstadt wieder bezogen werden können. Die Militärbehörde hat auch die Räumung des bisher mit dem Reservehospital Nr. 1 belegten Gebäudes der Knabenschule in der Josefsgasse angeordnet, sowie des städt. Kindergartens III. und dienten, die in der Mädchenschule am Kirchenplatz sowie in der Knabenschule vorzunehmenden Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten noch in den Ferien vollendet werden. Dadurch hört dann der Halbtagsunterricht auch im Schulhaus in der Käfiggasse auf und an allen städt. Schulen kann der regelmäßige Unterricht wieder stattfinden.

Stadtballkonzert. Heute Sonntag von 4—6 Uhr nachmittags findet im Stadtpark ein Konzert zugunsten der Läbelfeststelle statt. Kaffeehausbesitzer Herr Hörmann hat die Damentapete in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt und junge Damen der besten Gesellschaft werden die Eintrittsgebühr (40 Heller) entgegennehmen. Der schöne Zweck, unseres von der Front kommenden braven Kriegern eine Abteilung zu bieten, sowie die Möglichkeit einer zwanglosen Unterhaltung bei musikalischen Genüssen werden gewiß einen überaus starken Beifall hervorrufen.

Kaiser-Panorama. Die Hauptsehenswürdigkeiten des Salzammergutes in seine ganzen Schönheit sind diesmal bis Sonntag Abend aufgestellt. Die schönen Seelandschaften wie die prächtigen Aufnahmen der Gebirgszüge des Dachsteins etz. sind jedes einzelnen Besuchers Freude und sollen ihre Bewunderung. Ab 15. Juli bis 28. bleibt das Panorama geschlossen.

Für die Familie Karl Linharts standen uns: Herr Ferdinand Neßl, 1. L. Hilfsunterdirektor von Wien 10 R.; Herr Kaspar Ober, Haal, 20; Herr Ludwig Weichardt, militärischer Weinbauerreferent, Bazar-Szak bei Durazzo, Albanien, 20; ein Untersteiermark des Deutschen Schulversines (durch den Bahlmeister Herrn Engelhardt) 100; Dr. Max Künzli in Marburg 20; J. W. 20 R.

Keine Erhöhung der Mietzins. Dem „Stremblatt“ wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß von einer Abficht, die Mietzins zu verordnen aufzunehmen abzukündigen, so daß am 11. November des laufenden Jahres eine Erhöhung der Mietzins bewilligt werden dürste, nicht bekannt ist.

Achte Kriegsaufliehe. Im politischen Bezirk Marburg Stadt und Umgebung wurden nach den bis heute eingelangten Berichten über nun 11 Millionen R. davon bei den Schulamtskassen 946.350 Kronen acht Kriegsaufliehe gezeichnet. Die verlängerte Bezeichnung läuft am 17. d. mittags ab.

Feriallurs zur Vorbereitung für Mittelschulen. Am 17. d. um 8 Uhr früh beginnt in der Domshalle ein Feriallurs zur Vorbereitung für die Aufnahme an Mittelschulen, eventuell als Nachhilfe für schwächere Schüler. Wöchentlich vier Stunden. (Mähres im Ankündigungsteile unseres Blattes.)

Die Altenburgter Glodenbrauerei verkauft. Das Stadtbauhaus „Zur Gloden“ in Altenburg und die dazu gehörige Antoniusbrauerei in Hohlschloß wurden von deren Besitzer Herrn Gustav Koch an die vereinigten Grazer Brauereien Reininghaus und Raunigau (A.G.) verkauft. Beide Brauereien werden von den Käufern, denen es nur um die Kunden zu tun ist,

gefügt. Es liegt nun dadurch der Städte Altenburg und dem Lande schwerlich empfindlicher wirtschaftlicher Schaden zugeführt werden.

Gasthauskonzerte. Heute wie jeden folgenden Sonn- und Feiertag Nachmittagskonzerte in der Gastwirtschaft „Zur Leibniz“ in Böberich. Original Wiener Schrammelmusikzeit „Döpflinger“. Beginn  $\frac{1}{2}$  4 Uhr. Von 9 Uhr abends an spielt dieses Terzett im Café „Meran“ in Marburg. — Im Gasthaus „Zur Brühl“ über der Villa Alwies findet heute Sonntag ebenfalls ein Nachmittagskonzert statt, desgleichen im Gasthaus Kämpfer in Ober-St. Leonhard.

Beginn der Wäschessammlung für unsere Heimkehrer. Am 15. d. beginnt straflos die Wäschessammlung. Mögen sich alle unsere Mitbürger in den Dienst der Sache unserer heimkehrenden Kriegsgefangenen stellen und aus ihren Beständen geben. Ganze Stücke, wie auch zerrissene Sachen, alles findet dankbare Annahme. Selbstverständlich ist jede zwingende Belästigung und jedes Forderung ausgeschlossen, es wird nur freundlich gebeten und wer geneigt ist, für die Heimkehrer zu tun, möge von seinem Vorrate Entbehrliches für die gute Sache opfern. Für vollkommen brauchbare Stücke wird gemäß der Verlautbarung vom 16. Juni über Verlangen Geldersatz geleistet und muß in diesem Falle Geldersatz geleistet und muß in diesem Falle auf der Bescheinigung die genaue Adresse vorgenommen werden, weil das Geld erst von Graz angefordert und nach Einlangen auf Grund dieser Bescheinigung ausgeschüttet werden kann. Das Programm lautet: 15. Juli: Kofschinleggallee, Garneristraße, Bahnhofstraße, Wielandgasse, Häuserkomplex innerhalb Schillerstraße, Parkstraße, Kaiser-Josefstraße, Schmiederergasse. 16. Juni: Bismarckstraße, Elisabethstraße, Schillerstraße, Parkstraße, Kaiser-Josefstraße, Schmiederergasse. 17. Tegelhofstraße, Schillerstraße, Sophienplatz, Buggasse, Schmiederergasse. 18. Mariengasse, Wiedentainergasse, Augasse, Brunnengasse, Postgasse, Webergasse, Schwarzwasser, Bürtinghagasse. 19. Juli: Nagystraße, Badgasse, Grabengasse, Freihausgasse, Allerheilengasse, Leberergasse. 20. Parkstraße, Goethestraße, Herrengasse, Burggasse, Domplatz, Domgasse, Hauptplatz, Domgasse, Hauptplatz. 23. Badgasse, Fabriksgasse, Gerichtshofsgasse, Kaiserfeldgasse, Schmiederergasse, Buggasse, Domplatz, Domgasse, Kärntnerstraße. 24. Juli: Blumengasse, Mühlgasse, Kärntnerstraße, Hauptplatz, Draufuß. 25. Juli: Wellingergasse, Kärtnerstraße, Draufuß. 26. Kriehubergasse, Wälthergasse, Roseggergasse, Kärntstockgasse, Schmiederergasse, Garngasse, Kärtnerstraße. 27. Juli: Rudolf-Puffgasse, Mothergasse, Leibnizgasse, Anton-Badgasse, Weinbaugasse. 28. Juli: Arndtgasse, Samerstraße, Schmiederergasse, 29. Juli: Gaswerkstraße, Schlachthofgasse, Schaffnergasse, Landwehrstraße, Volksgartenstraße und Rest der Villen.

Der Raubüberfall in der Triesterstraße. Zum Raubüberfall an den L. L. Relektorenpalast Richard Petrowan kann heute mitgeteilt werden, daß es den unerwähnlichen Nachforschungen des Polizeiwohrtmeisters Florian Krammer ab am 12. d. gelungen ist, die Täter auszufräsen und ihre Verhaftung zu veranlassen. Es sind dies 4 Zugführer des hiesigen Dragonerregiments namens Johann Benedikt, Martin Handl, Franz Schrotter und Josef Holz. Letzterer ist bereits am 12. d. nach seine Täterschaft bekannt wurde, ins Feld abgegangen. Das Gewehr des Petrowan war bereits bei einer Familie in Wendorf verwahrt und wurde von dort geholt.

Von den Raucherlarten. „Über“ die Art der Beteiligung der Raucher zu Tätern sind uns zahlreiche Beobachtungen zugelassen. Aus den vielen sei nachstehendes Beispiel herausgehoben: In der Franz-Josefstraße (unmittelbar vor der Militär-Oberrealschule) darf sich der dortige Hausbesitzer, Gastwirt Herr Max, in dessen Haus sich jene Tafel schon seit 48 Jahren befindet, nicht die Zigaretten holen; er muß von seinem Hause, in der sich die Tafel befindet, zu irgend einer Tafel beim Kärtnerbahnhof gehen! Noch läßt er es bei dem Umstand, daß sich der Saita der Tafelkant seine Zigaretten nicht in seiner eigenen Tafel nehmen darf, sondern ebenfalls zum Kärtnerbahnhof gehen muß! Dafür wurde ein Eisenbahner, der in Rößbach wohnt, der Tafel Kreuz in der Franz-Josefstraße zugewiesen. . . . Hof-

entlich wird diesem Wettbewerb abgeholfen werden. Wenn die städtische Brüdergesellschaft einstellung erfolgt durchgeführt werden könnte, so muss dies doch auch bei der staatlichen „Rauchereinteilung“ nach diesem Muster möglich sein!

**Ein flüchtiger betrügerischer Pferdehändler.** Der 19jährige Anton Bergles aus Endorf, Bezirk Marburg, hat in den letzten Tagen in Marburg und Umgebung einen schwunghaften, jedoch sehr unanständigen Pferdehandel betrieben. Als endlich Anzeigen einließen, darunter auch, dass er dem Schäfer Franz Pichler aus Gau a. d. eine brannte Stute im Werte von 3000 R. herausgekauft und voraussetzt hat, flüchtete er sich von Marburg unter Barfußlauflauf eines Geldbetrages und eines Pferdes und konnte bisher nicht aufgegriffen werden. Bergles ist klein, hinkt am linken Fuß, trägt braune Ledergarne, schwarze Schnürschrüre und einen Aufsteckhut. Geschädigte wollen sich bei der Sicherheitsbehörde melden.

**Peitauer Nachrichten.** Wegen Widerrechtlichkeit erschossen. Auf St. Urban bei Peitau wird berichtet: Der verheiratete Grundbesitzer Josef Pöller hat seinen Umland überschritten und sollte deshalb durch die Grubarmerie „einschlend gemacht“ werden. Da er sich widersetzte, gab der Gendarm einen Schuss ab, dessen Folgen Pöller auf dem Wege in das Peitauer Krankenhaus erlag.

**Einstellung eines Hezblattes.** Die Polizeidirektion in Saarbrücken hat das Erscheinen des berüchtigten, im Stunde der Entente gehaltenen südlawischen Hezblattes „Dombina“ auf unbestimmte Zeit untersagt.

**Spenden für die Lazarettstelle im Monat Juli.** Außer den schon ausgewiesenen Spenden sind noch folgende eingegangen: Von den Frauen: Bürgermeister Dr. Schmideler 20, Bauer-Swath 20, Irene Wiesenthal 20, Sophie Lischke 10, Anna Hoffmann 20, Liesa Frohm 10, Frieda Pfleider 20, Dr. Weinenholz 10, Albin von Suter 10, Alma Franz 40, Rittmeister Kampel 10, Marie Schmidt 10, Korvettenkapitän Werner 10, Marie Lintner 20, Julie Michelis 20, Generalmajor von Dalmata 10, Fanny Stasto 20, Anna Reichenberg 10, Marianne Granges 5, Josefine Gruber 10, Jenny Scherbaum 100. Von den Fräulein: Mina Bal de Lievre 15, Paula Pfleider 10, Edith Orthaber 10. Von den Herren: Pugel und Röckmann 100, Baron und Baronin Basso von Gödel-Lannoy 20, Gemeindeparkasse 100, Ungeran 4, Erfachbataillons-Kommando 50, Herr und Frau Hartinger 50, Ertrag der Mörderkau 748,40, Landes-Lehrerbildungsanstalt 200, R. von Löwenthal'sche Güterverwaltung 20, Baronin Reichenbach und Familien von Michel 30, Ere. Graf M. von Clary-Adler 50, Ere. Fürstbischof Doktor Napoleonic 40, Kais. Rat Dr. A. Mally 20, Oberst Holzsch 30, Oberst Habor 10, Josef Schober 20, Johann Baumgartner 20, Franz Girstmayer 30, Oberlandesgerichtsrat Wokau 10, Kaspar Haus-

maninger 20, Lirzer 20, Direktor Gruber 10, Heinrich Postpischl 30, Herr und Frau Hermann Wögerer spendeten der Lazarettstelle statt eines Kranges für den verstorbenen Herrn Hubert Göß 40, Frau Baronin Zwischel spendete einen Korb Kirschen, Frau Frieda Gottscheber getrocknete Apfelspalten, Frau Baurat Jäger Salat. Wärmten Dank allen edlen Gebern und innige Bitte, der Lazarettstelle auch weiter zu gedenken, denn es hängt ihr Bestehen davon ab.

**Kämpfe mit Eisenbahndieben.** Vom Zugführer W. Kramberger und Korporal Oberländer der fahrenden Überwachungspatrulle wurde kürzlich zwischen den unangestörten Personenwagen am Marburger Bahnhof eine Bahndiebsbande zersprengt. Als die Unteroffiziere heraukamen, wurden sie beschossen; sie erwideren das Feuer, woraus die Bande die Flucht ergaß und bereits erbeuteten seinsten majestätischen Tabak im Werte von 13.500 R. im Gieße ließ. — Zugführer Lukas Stegner griff in einem unangestörten Personenwagen am Bahnhof eine 2 Fahnenflüchtlinge auf; einer ergaß die Flucht, der andere, der sich mit einem gefälschten Enthebungsschein ans Seilen wollte, wurde verhaftet. Beide lebten schon längere Zeit von Bahndiebstählen und schließen ta anangestörten Personenwagen. Man fand in ihrer „Schatkiste“ ausgelernte Erkäften, ferner leere Zigaretten- und Tabakpäckchen. — Zur Nachtzeit ertoppten Kramberger und Oberländer auch eine Diebtruppe beim Ausladen eines Waggons mit ausländischen Garren. Von ihrem Herannahen wurden die Einbrecher durch Aufpasser verständigt. Die Einbrecher waren eine Riepe mit 12.000 Zigaretten weg und flüchteten. Kramberger und Oberländer verfolgten sie, schossen einen an und verfolgten den anderen, den Heizmeister Alois Scherbel, durch die Räume des Heizhauses und verhaftete ihn. —

**Dreißig Kronen Belohnung!** Am Freitag den 12. d. zwischen 4 und 5 Uhr wurden im Garten des Hauses Nr. 31 in der Volksgartenstraße von der zum Trocken aufgehängten Wäsche 1 Bettluch und 1 Tischluch im Werte von 200 R. gestohlen. Der Verdacht richtet sich auf 2 Knaben, die sich zu jener Zeit vor dem Gartenzau aufgehalten haben. Für Angaben, die zur Aufklärung des Diebes führen, werden dreißig Kronen bezahlt.

**Schutzen-Großapotheke.** Tegernhoff hofft auf Erfolg diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

**Dr. Krauss**  
ist bis zum 15. August  
verreist.

„Herzblatt“.

Bei der am 13. Juli in Gegenwart einer Vertretung unserer Schriftleitung und Verwaltung vorgenommenen Ziehung ging Nr. 39 als Gewinner hervor.

Wir erhalten nachstehende Bestätigung: Besteige, den Gewinn von 10 R. aus der Lösung des Preisrätsels erhalten zu haben. Friedrich Andree.

**Die Rätselzeitung ist in jeder zweiten Sonntags-Nummer der Marburger Zeitung enthalten.**

**Schluss der Einsendungen**  
**Sonntag den 21. Juli 1918.**

Eingelangt sind 97 Lösungen, wovon 81 richtig waren, die von nachstehenden Abnehmern eingestellt wurden:

(Die Namen ohne Ortsbezeichnung sind Marburger Einsender.)

- Erich Schindler, Bruck, 2. Ed. Schindler, 3. Helly Pfingstl, 4. Namenlos, 5. Marie Deutsch, 6. Nelly Postlachnig, 7. Reinhold Seglitsch, 8. Agnes Böger, 9. Katharina Rödel, 10. Dora Stöckl, 11. Käthe Menhardt, 12. Hansi Gusell, 13. Erna Neckrep, 14. Franz Sternficha, 15. Hermine Verona, 16. Karl Westak, 17. Arthur Iwanisch, 18. Michael Robaus, 19. Adele Rudi, 20. Michael Babisch, 21. Amalie Ivanisch, Sternficha, 22. Marie v. Bibra, 23. Kerta Mahl, Cilli, 24. Emil Feides, 25. Johann Dreschnigg, 26. Ermeinde Posch, 27. Jutta Skrobar, 28. Emilie Swi-

## Letzte Nachrichten

### Desterr.-ung.Kriegsbericht.

Wien, 13. Juli. Heute wird heute verhaftet:

an der venezianischen Gebirgsfront Aufklärungsgeplänkel. Sonst nichts von Belang.

Der Chef des Generalkabinets.

Wien, 13. Juli. Das Welt-Ökos wird aus dem großen Hauptquartier von 18. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Rupprecht.

Südwestlich von Bailleul Angriffsschlacht englischer Abteilungen abgewiesen. Gegen Schiefferen nördliche Vorhöft des Feindes nordöstlich von Alberti-Hestigem Feuerkampf auf dem Wehrer der Vororten folgten zwischen Castell und Mailly. Zeitangriffe der Franzosen, die der Feind am Nachmittag bei Mailly und abends in dem ganzen Kampfabschnitt nach einer starken Artillerievorbereitung wiederholte. In Castell und im Gebüsch versteckt sich der Feind ist. Deutlich dieser Linien brachen seine Angriffe in unserem Gegenstoß zusammen.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Zwischen Oise und Marne blieb die Geschäftstätigkeit rege. Nordöstlich von Pont a Mousson und in Gravelotte scheiterten nördliche Vorhöft des Feindes.

Im Juri wurden an den deutschen Fronten 468 feindliche Flugzeuge davon 92 durch unsere Flugabwehrgeschütze und 62 Feuerballone abgeschossen. Heute sind 217 Flugzeuge in unserer Besitz. Der Rest ist jenseits der jetzigen Stellung erkennbar abgesetzt. Wir hoffen im Kampf 15 Flugzeuge und 61 Feuerballone verloren.

Der Erste Generalquartiermeister:

Endendorff.

### Vereinsnachrichten.

**Staatspensionisten-Verein.** Die nächste Ausschusssitzung findet Sonntag den 21. d. statt.

**Festbesoldeten-Sprechabend.** Montag, den 15. Juli abends 8 Uhr findet in der Combrunthalle der nächste Sprechabend statt, in welchem die Errichtung einer Mittelstandslücke besprochen wird. Festbesoldete erscheinen vollauf!

## Kino.

**Stadttheater.** Das gebiegene nordische Filmwerk „Straubing“ löste bei den bisherigen Vorführungen allgemeine Bewunderung und Anerkennung aus. Die überaus packende, interessante Handlung verschafft den Besuchern in atemlose Spannung. Die großartige Regie wird durch die herauende Darstellung unterstützt, die Photographie ist erstaunlich. Nur noch heute und Montag erscheint dieses sehenswerte Filmwerk im Spielplan. Ab Dienstag beginnt der beliebte Kinosoubrette Boldi Müller in dem heiteren Filmstück „Wem gehört das Kind?“ das Programm.

**Privatehranftalt Kovac-Engelhart in Marburg.** Die neuen Kurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben mit Geschäftsaussäcken, Rechnen in Verbindung mit einer Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache beginnen am 15. Juli 1918. Dauer 4 Monate. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt frei. Leiter: Mag Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6.

**Die Wach- und Schlekanftalt in Marburg a. d. Lendgasse 2, übernimmt alle Arten von Bewachungen.**

**An der Privat-Lehranstalt Legat in Marburg a. d. Dran beginnen am 1. Oktober d. J. neue Kurse für Stenographie, Maschinenschreiben, Rechtschreiben Rechnen, in Verbindung mit den Grundzügen der einfachen Buchführung, Schönschreiben, deutsche und slowenische Sprache. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekt frei, Privatehranftalt Legat, Marburg, Lüdinghausergasse 17, 1. Stock.**

**Berktorbene in Marburg.**  
5. Juli. Gretter Carla, Ordenslandkandidatin, 26 Jahre, Mellingerstraße; Kanzelbinder Amalia, Private, 70 Jahre, Räumtnerstraße; Jarko Jura, Kanzleihilfe, 36 Jahre, Jägerstraße.

**MATTONI GESSHUBLER**

# Unsere Sonntagszeitung.

## 21. Preisrätsel.

(dreisilbig) von A. H.

Mutter hat in einem Winkel einen großen Schatz versteckt; Hat ihn sorgsam bis zum Rande Mit dem Rätselwort bedeckt. Mit dem Ding — es ist zum Lachen — Will sich niemand schmäzig machen, Und doch führt zu heißer Stunde Gierig jeder es zum Munde.

### Auslösung:

Bei preisrechtem Lösungsladen wir unsere gesch. Abonnenten freundlich ein. Als Preis für die richtige Lösung sehen wir

**10 Kronen**

aus. Die Lösungen sind frankiert mit vollem Namen und genauer Angabe der Anschrift des Einsenders und Beilage der Rätsel-Aufgabe zu senden:

An den

Rätselchleiter der Marburger Zeitung

Marburg a. Drau.

Der Gewinner wird durch das Post ermittelt.

Die Auslösung unseres 20. Preisrätsels lautet:

„Herrblatt“.

Bei der am 13. Juli in Gegenwart einer Vertretung unserer Schriftleitung und Verwaltung vorgenommenen Ziehung ging Nr. 39 als Gewinner hervor.

Wir erhalten nachstehende Bestätigung: Besteige, den Gewinn von 10 R. aus der Lösung des Preisrätsels erhalten zu haben. Friedrich Andree.

**Die Rätselzeitung ist in jeder zweiten Sonntags-Nummer der Marburger Zeitung enthalten.**

**Schluss der Einsendungen**  
**Sonntag den 21. Juli 1918.**

Eingelangt sind 97 Lösungen, wovon 81 richtig waren, die von nachstehenden Abnehmern eingestellt wurden:

(Die Namen ohne Ortsbezeichnung sind Marburger Einsender.)

- Erich Schindler, Bruck, 2. Ed. Schindler, 3. Helly Pfingstl, 4. Namenlos, 5. Marie Deutsch, 6. Nelly Postlachnig, 7. Reinhold Seglitsch, 8. Agnes Böger, 9. Katharina Rödel, 10. Dora Stöckl, 11. Käthe Menhardt, 12. Hansi Gusell, 13. Erna Neckrep, 14. Franz Sternficha, 15. Hermine Verona, 16. Karl Westak, 17. Arthur Iwanisch, 18. Michael Robaus, 19. Adele Rudi, 20. Michael Babisch, 21. Amalie Ivanisch, Sternficha, 22. Marie v. Bibra, 23. Kerta Mahl, Cilli, 24. Emil Feides, 25. Johann Dreschnigg, 26. Ermeinde Posch, 27. Jutta Skrobar, 28. Emilie Swi-

stun, 29. Hugo Suetta, 30. Halloch Rosa, 31. Marie Tiefengruber, 32. Ermeinde Nonner, 33. Erna Studentin, 34. Anna Bokoscheg, 35. Lilli Kuhn, 36. Anna Wernkof, 37. Miki Stainth, 38. Fr. Bertha Globassa, 39. Friederich Andree, 40. Franzl Cermak, 41. Gottlob und Marie Eberhardt, 42. Viktoria Schernko, 43. Refi Schernko, 44. Raimund Böen, 45. Karl Friedl, 46. Karl Jamik, 47. Soletz Germana, 48. Herta v. Görggralbap, 49. Fanni Petzschonik, 50. Max Strößl, 51. Tanja Hermine, 52. Souvent Eugen, 53. Roland Loibl, 54. Kurt Loibl, 55. M. Pichler, 56. Ferdinand Neugebauer, 57. Franzl Schieferdecker, 58. Wulf Marterer, 59. Hanni Dzwirk, 60. Ferd. Bärreiter, 61. Falda u. Elsi, 62. Hermine Röch, 63. Valeria Zorko, 64. Petek Angela, 65. Frizl Wolowschek, 66. Elisabeth Kremer, 67. Peper Jawotnik, 68. Erna und Hermine Röschner, 69. Willek Else, 71. Grell Michitsch, 72. B. Konopack, 73. Grell Sernek, 74. Gatti Binzenz, Mürzjufschlag, 75. Felix Zeller, 76. Berla Prokof, 77. Wilhelmine Prokof, 78. Adi Zweifler, 79. Lusie Prokof, 80. Sophie Bloch, 81. Antonie Hartmann,

schelt Dir denn? Liegt im Bett? **Berla von Görggralbap.** Also ich bin die der liebste Onkel? Oder meinst Du es anders? **Sofie.** Das Wort Bankalriegasse nimmt ja beim Stenographieren gar kein Ende. **Musikus Gottlob Eberhardt.** Nein Du hast nicht daneben geraten, wackerer deutscher Musketier. Treudeutsche Gruß! **Frau Berla Globassa.** Vielen Dank für die Unabhängigkeit an unser Blatt! **Ermeinde Posch.** Also das Mutterherzblättchen bist Du? Du ich fürchte sehr, daß meine ganzen Nichten und Neffen entrüstet sein werden, wenn sie lesen, was Du mir schriebst und das lautet: Wirst Du Dich auch freuen, wenn sich noch ein Schaf gefunden hat, das zu Deiner Herde gehört? Ich habe doch nur lauter Lämmllein! **Ema Nehrep.** Was Du alles willst! Ich will wieder von neuem eine Nichte der Preis-Rätsel-Zeitung sein. Ich will mir doch um die 10 Kronen zum Namensstag ein neues Kleid, ein Haus, ein Paar Schuhe und für Dich, liebes Onkelchen, eine schöne Peife zu kaufen. Also Onkelchen hilf mir! Wie geht es Dir, liebstes Onkelchen? Weißt ich bin zwar sehr alt, aber Peife rauche ich doch noch nicht. Ich rauche überhaupt nicht! Ja ich halte dieses sogar! Also sieh nach einem anderen Geschmack dich um. **Käthe.** Du dächst also ein Rätsel! Nun das Urteil lassen wir unseren Nichten und Neffen. Die sollen die Auslösung sagen und ob das Rätsel gut oder schlecht gelang. Es heißt: Ich blüh im Lenz, bin reich im Herbst. — Du dich mußt viel gute klassische Gedichte lesen! Dann sende wieder eine Probe. **Ursula.** Also mit dem Lateinischen rückt Du mir an den Leib? **Cordis holium!** Auslösung: 1. Latein — na da frag Deinen Professor. **Ella-Nelly-Melly.** Also gute Erholung in Villach! Die Auslösungen gehen vielfach verloren. **Engelbauer, Pola.** Was

### Brieftafeln der Rätselzeitung.

**Frisch.** Also Dein „Werk“ mit den zehn Strophen ist da. Es ist im Inhalt recht gut, dagegen Form und Wortschatz mangelhaft. Du mußt viel gute klassische Gedichte lesen! Dann sende wieder eine Probe. **Ursula.** Also mit dem Lateinischen rückt Du mir an den Leib? **Cordis holium!** Auslösung: 1. Latein — na da frag Deinen Professor. **Ella-Nelly-Melly.** Also gute Erholung in Villach! Die Auslösungen gehen vielfach verloren. **Engelbauer, Pola.** Was



# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

Leichtes Führwerk besorgt über Kriegsdauer. A. Himmer, Blumengasse 18. 6938

Mitkomponon! für Stadt Marburg in einem schönen Orte zum Holz- u. Kohlengeschäft mit circa 10 000 Kronen wird gesucht, auch eine selbständige Frau kann beitreten. Briefe erbeten unter „Holzhandlung“ an die Verw. 6571

Frankösischer Unterricht für einen Oberrealschüler über die Feiertage gesucht. Adressen erbeten an die Verw. 7055

Korb- oder Gartenmöbel gesucht gegen Lebensmittel. Gefl. Anträge an J. Schreiber in Hohenmauthen. 7102

Gebe Zigaretten für Hühnerzitter. Schmid, Kärtnerstraße 34, 1. Stod. 7134

Gebe ein halbes K. Verhaktes 5 K. Kartoffel, u. etwas Draufzahlung für einen guten Knaben anzug für 12 Jahre. Bischöfchen erbeten unter „Anzug“ an die Verw.

Ein paar weiße Halbschuhe Nr. 39 sind gegen zwei grobe Leinen-Feintücher umzutauschen. Blumengasse 22 im Hofe. 7059

Junge Gans nur wegen Futtermangel gegen 10 Kilo Zucker einzutauschen. Kadettentrichgasse 13, ebenerdig, nur Vormittag. 7076

## Realläden

Villa mit Garten oder auch kleiner Grundbesitz in Marburg sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Bischöfchen mit Angabe der Bedingungen unter „Einfamilienhaus“ an die Verw. 7042

Bauernwirtschaft wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Preisangabe sowie Beschreibung an Franz Kamberger, Andritz bei Graz. 6967

Villa mit großem Garten zu kaufen gesucht event. schöner Bauplatz für Villa. Adresse erliegt in der Verw. 6999

Ein zweistöckiges hohes Haus, sonnig mit 16 Zimmern, 6 Bortzimmern, 6 Küchen, Keller unter ganzem Haus, Garten, ist um 53 000 K. zu verkaufen. Mozartstraße 59. 6815

Kaufe Haus oder Villa mit Garten in Marburg oder Karlsruhe, elektrisches Licht oder Gas, um ca. 30-40.000 K. Anträge an Franz Krczma, Eggenberg bei Graz. 7081

Zinshaus, 1 Stod hoch, günstige Lage Mitte der Stadt, zu verkaufen. Anfrage bei der Eigentümern Altheiligenjasse 1, von 2-5 Uhr nachmittags. 7067

G. u. oder Zweifamilienhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Sonntags“ an die Verw. 7109

Winzer mit 1 Joch Weinergarten, 1 Stunde vom Bahnhof Ehrenhausen. Preis 5000 Kronen. Bischöfchen unter „Weingarten“ an die Verw. 7148

Villa, modern ausgestattet, mit Wirtschaftsgebäude und Viehstand, anschließend 10 Joch Grund. Unter „Südsteier“ an die Verw. 7143

Weingartenbesitz, im schönsten Ertrag, bei Marburg. An erster Besitzerin Lustkunst unter „Herrschäftsbesitz“.

Villen, Bischöfchen, große Besitzungen mit und ohne Wald, Weingärten zeigt zum Verkauf an. Realitätsvertriebsbüro „Ravid“ (Scheidebach), Marburg 7145.

## Zu kaufen gesucht

Alte Bähne werden gelautet. Kaiser Wilhelmplatz 9, 1. St. links, von 1-2 mittags.

Luftschlange und Wertheimkäse zu kaufen gesucht. Anträge unter „Wertheimkäse“ an die Verw. 7032

Kaufe alte Filz-, Velour- und Ledenhäute zur Umarbeitung für ein Institut. Zahlreiche Preise. Duttaus Leyter, Herrngasse, Ende Edmund Schmidgasse. 7091

Ein Paar weiße Leinenhalbschuhe Nr. 38 zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Reu“ an die Verw. 7149

Guten Fahrradmantel kaufe Buchdruckereibesitzer Mosbök

## Zu verkaufen

Dezimalwagen von 150 bis 1000 Kilo zu verkaufen bei F. Schneider, Pöberscherstraße 3

Gut erhaltene gebrauchte Nähmaschine für Geflügel zu tauschen gesucht. Adresse in Bw. 7023

Marburger Ritt, bestes Klebemittel für Glas- und Porzellan. Nur bei Mag. Macher, Glashandlung. 6098

1 harter Tisch, 2 Polsterstühle, 1 großes Bild, große Badewanne, alte Schuhe zu verkaufen. Händler verbieten. Nur von 2-4 Uhr. Atr. in der Verw. 6958

Ein Paar Schuhe Nr. 37 zu verkaufen. Anfrage in der Verw. 7044

Geunde Krautpflanzen im Anbauausschuss der Stadt Marburg bei Frau Elsnegg, Fraustadtstraße 30 zum Preise von K. 3,- per 100 Stück erhältlich. 7038

Waffenrock samt Hose K. 43, fast neu, ist zu verkaufen. Koflar, Domplatz. 7039

Neues Damenfahrrad in Friedensbereitung und sämtliches Zubehör zu verkaufen. Atr. in Bw.

Herrenfahrrad, sehr gut erhalten, samt Reisetruhle zu tauschen. Antr. in Bw. 7064

Weißer Sonnenschirm, Küchenwage, Küchentisch mit hart. Platte, 2 Schwämmen (oval, rund) für Lebensmittel oder zu verkaufen. Nagystraße 8, Tür 3. 7117

Großes Grammophon, Eisenbett mit Drahtensatz u. Matratze zu verkaufen. Atr. in der Verw.

Schöner Petroleumlüster Erzherzog Eugenstr. 7, E. 7, 2. St.

Zwei Stück Gänse, große Gartung, Pöbersch. 7. Welt. 10. 7090

Einfacher starker Kindersportswagen billig zu verkaufen. Anträge bei der Hausmeisterin, Bismarckstraße 14. 7111

Salonrock zu verkaufen, fast neu, für stärkeren Herrn. Anträge beim Schneidermeister Folger, Kärtnerstraße 19. 7112

Soeben eingetroff: Neues Konzertpianino mit prächtigem Ton. Josef Brandl, Orgelbauanstalt, Marburg. 7128

Fahrrad und Kutschierwagen zu verkaufen Tegethoffstr. 38. 7090

Sehr gute kroatische Waschseife, ohne Karte, eingelangt bei Selber, Druggasse 11. 7077

Buch Motorrad, 2 1/2 P. S., neueste leichte Type mit prima Friedensgummi, fahrbereit, um 1500 K. zu verkaufen. Biserl, Brunndorf, Bezirkstraße 60. 7078

Melsteige zu verkaufen. Pfeiffer, Kötch. 7085

Ein schöner, wachsamer Wolfsbund ist zu verkaufen. Anträge unter B. R. an die Verw. 7061

1 Paar schöne weiße Leinenhalbschuhe für Herrn. Herrngasse 52, 2. Stod rechts. 7116

Seidenkleid, elegant, schwaz, neu, mit reicher St. d. d. Sch. weit, zu verkaufen. Adresse in der Verw. 7100

Zwei Fahrradmäntel Nr. 26 und 32 Meter gehäkelte Spitzen aus Baumwolle, 20 cm breit. Anfrage Herrngasse 46, Thür 10.

Mittelschwerer Fuhrwagen und Speisekasten zu verkaufen. Humboldtstraße 6, Welling. 7121

Holzlohe hat abzugeben Thomas Stibler, Haal a. K. B. 7124

Neue schmale Promenaden-schuhe Nr. 36, Friedensware, zu verkaufen. Wildenrainergasse 13, 2. Stod. 7140

Alte Bähne werden gelautet. Kaiser Wilhelmplatz 9, 1. St. links, von 1-2 mittags.

Luftschlange und Wertheimkäse zu kaufen gesucht. Anträge unter „Wertheimkäse“ an die Verw. 7032

Kaufe alte Filz-, Velour- und Ledenhäute zur Umarbeitung für ein Institut. Zahlreiche Preise. Duttaus Leyter, Herrngasse, Ende Edmund Schmidgasse. 7091

Ein Paar weiße Leinenhalbschuhe Nr. 38 zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Reu“ an die Verw. 7149

## Zu vermieten

Geschäftswarenhandlung samt Einrichtung und Wohnung, auf gutem Posten zu vermieten. Atr. in der Verw.

Streng separiertes möbliertes Zimmer ist an soliden Herrn sofort zu vermieten. Anfrage in der Verw.

Gewölbe, bestehend aus 2 Abteilungen, ab 1. August zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin, Tegethoffstr. 44. 7104

## Zu mieten gesucht

Alleinstehende Dame sucht hübsche Wohnung mit 2 Zimmer u. Bür. gehör. bis 1. Oktober event. auch früher. Bischöfchen erb. an A. B. Pfarrholzgasse 2, 2. St. links.

Junger Herr sucht einfach möbl. Zimmer in der Stadt. Anfrage Kärtnerstraße 18 bei Nerath.

Wohnung (zwei Zimmer) von alleinstehendem Herrn bei besserer Familie zu mieten gesucht. Antr. unter „Separiert“ an Bw. 7137

Gebe 2 Kilo Fett demjenigen, der mit einer 1-Zimmerwohnung mit Bugehr von der Nagy bis Tegethoffstraße vertritt. Anträge unter „Kinderlose Partei“ an die Verw.

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7068

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Alleinstehende Dame wünscht einfach möbl. Zimmer mit teilweiser Kochgelegenheit, wenn möglich bei ebensolcher Dame. Anträge unter „Alleinstehend“ an die Verw.

Ein oder zwei Zimmer und Küche möbliert gesucht. Kinderlos. Egenes Küchengeschirr sowie Besteck. Bischöfchen an A. Strohbach, Rokoschneggstraße 30. 7080

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Bischöfchen an R. Bauer, Bezirkshauptmannschaft, 1. Stod, Zimmer 7. 7093

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird aufgenommen beim Wiener Spezialisten für Schreinmalerei Gustav Philipp, Bittringshofgasse 17. 7119

Suche einen charaktervollen Mann im gelesenen Alter für kleine Wandmalereien, auch Sonntagsausflüge. Briefe erbeten unter „Plauderstübchen“ an die Verw. 7069

Suche zress Heirat schriftliche Bekanntmachung, welche angeblich sein können. Kunsthalle, Kortplätzchen sowie Brücke werden nicht getauft. Uebernahme nur nach vorheriger Benutzung gegen Nachahme.

Kortfabrik A. Weiermann Wien, XIX, Hardtgasse 12. Annenstraße 61. 6700

## KORKE

Kaue

Neue Glashenkerke bis K. 80

Alte 35

## Georg Jüterschnig

Maler- und Anstreichermeister in Marburg,  
Brandgasse Nr. 3

empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach  
einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

XXXXXX XXXX XXXX XXXX



Instrumente. Saiten.  
Musikalien eingrösste  
• Auf Wahl bei  
Josef Höfer, Marburg a.D.  
Schulgasse 2

## Trauerhüte

modernster Machart in stets großer Auswahl lagernd im

: Damenhuftaus :  
„ZUR WIENERIN“  
ELISE POLT-WITZLER  
Herrengasse 15.

Zitronen- und Weinsteinsäure  
sowohl Pulver und Kristall, in kleinen wie in großen Quantitäten  
werden gekauft.  
Adler und Sohn, Fruchtaufzehrung, Wien, III., Raxumofskygasse 27.

## Kriegskost u. Zähne

Eine Planderei für Zahnlose und solche, die es nicht  
werden wollen, vom Zahnarzt Dr. Leo Zamara, Graz,  
erschienen im „Neuen Wiener Journal“ am 4. Jänner 1917.  
Der Sonderabdruck dieser interessanten Broschüre wird  
jedermann auf Verlangen kostenlos zugesendet.

Dr. ZAMARA's Habi. Dr. Karl Unger, GRÄZ  
Annenstrasse Nr. 45.

Erste Marburger Klavier-, Pianino- und  
Harmonium - Niederlage, Leihanstalt  
Berta Volkmar Nachfl.

Anton Bäuerle  
früher Isabella Höhning  
gegründet 1860  
Marburg, Obere Herrengasse 56  
1. Stock  
gegenüber d. L. Staatsgymnasium  
Ratenzahlung. — Billige Riete. — Reparaturen und Stauungen  
Scheck-Konto Nr. 154267.

## Wasserglas

nur noch solange der Vorrat reicht, bei Karl  
Saria, Schmidplatz 1. 7007

## Reissstroh-Besen

aus erlässigem Material, eigener Erzeugung, mit Holzstielchen,  
5545 in Größen 1 bis 4, und

Reibbürsten  
verschiedener Sorten, jedes Quantum billigst und prompt  
liefernd die Waschmittel- und Reissstroh-Fabrik

Marton Rubinstein & Söhne Act.-Ges., Makó, Ungarn.

## Ferdinand Rogatsch

Gernpreiser  
nr. 220 Marburg, Fabriksgasse 17. Telegramm-Adresse:  
Rogatsch Marburg.

empfiehlt sich zur Lieferung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen,  
Brunnäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. Steinzeugröhren für Abwassertanlagen.

## Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw.

Übernahme von Kanalisationen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten

## Jeder sein eigener Reparateur!

Meine Lumaz-Handnähähle näht Steppdecke wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung, um Ledet, zerrißenes Schuhwerk, Geschirre, Telle, Teppiche, Wagenbeden, Helferflosse, Säcke, Fahrradmäntel, Filz, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst nähen zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte u. Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute, Feiste Konstruktion. Kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Übertrifft alle Konkurrenz. Fabrikate. Viele Belobungsbüchreien. Preis der kompletten Nähähle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.30, 3 Stück Kr. 12. Versand per Nachnahme, Porto extra, ins Feld gegen Voreinsendung nur durch Joh. Jellenz, Pant und Überhandel, Eilli. Wiederverkäufer, ohneader Rabatt.

Chinesische Zahntropfen  
füllen den 123c  
Zahnschmerz

sofort. Preis 1 Kr.  
Stadtapotheke zum F. F. Adler  
Hauptplatz neben dem Rathause.

## Grazer Kasse

r. G. m. b. H., Graz, Herreng. 11  
verleiht Geld

## und zahlt gleich aus

nach Herstellung der Sicherheit  
Darlehen — auch in größeren Posten — rasch, ohne Vermittlerprovision, ohne Zwang zu Lebensversicherung oder Gehaltsvermerkung, bei mäßiger Verzinsung gegen Bürgschaft, grundbücherliche oder sonstige entsprechende Sicherstellung; bei voller Sicherheit auch ohne Bürgen. Im Personalkreditzweig erfolgt die Rückzahlung innerhalb 5 oder 10 Jahren in Wochenträgen, welche auch monatlich oder vierteljährlich usw. entrichtet werden können, im „Allgemeinen Zweig“ aber in beliebig zu vereinbarenden Rückzahlungsfristen. Schuldverschreibungen unentgeltlich. Schnellste Erledigung. Spareinlagen werden zu 4 1/4% und 4% verzinst. Man verlange Prospekt. 4527

## Schrot- und Knodenmühlen

für Hand- und Kraft-Betrieb,  
Sutterichneid-  
maschinen, Rübenschnei-  
der, Obstp-  
ressen und Obstmühlen lie-  
fert ab Lager in solidester  
Ausführung Maschinenfabrik  
Kieser, Wien, IX., Prechtlgasse 1. Wiederverkäufer  
gesucht. 5542

## Himbeeren

zu kaufen gesucht, auch auf Schlü-  
ß. Offeren zu richten an  
Marburger Wollerei u.  
Obstkonservefabrik

Gef. m. b. H. Marburg a. Dr.  
Tegethoffstraße 63. 5559

## Schwefeleinschlag

Rohschwefel stückig, gemahlen u.  
in Stangen 98% liefert jed. Menge.  
Kaufe Schellat, orange u. rubin,  
Kamfer, Borax, Weinsteinsäure  
kräft., Gummi arabicum, Salmitat,  
Schmigelleinen, Kapallack u. s. w.  
Anton K. Seider in Graz,  
Hayngasse 10. 6Q66

## Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung

und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei  
Volksgartenstr. 27 C. PICKEL  
Schanzgärtner Blumengasse 3.

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg. Telefon 39

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.  
Ausführung von Kanalisierungen,  
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.  
Lager von Steinzeugröhren,  
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

## Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapeziermöbel in allen  
Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.

Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Buche, Esche, Kirsch, Mahagoni, Palisander in matt und poliert von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Dekorations- und Schlaufdivane, Ottomane, Salon- und Klubgarnituren in Stoff und Plüsch. Herren- und Damenschreibtische, Bücherschränke, Fauteuils, Bücheretagen, Salon-, Näh- u. Spieltische, Thonetstühle, Betten, Kästen, Tische, Sessel, einzeln sowie ganze Schlafzimmer in Weichholz, sehr schön lackiert, noch zu billigen Preisen. Küchenkredenzen und komplette Küchen in weiß u. farbig emailliert. Zusammenlegbare Eisenbetten, Eisen-gitterbetten, Waschtische, Halb- und Ganz-Messingbetten, Vorhangstangen. Reizende Neuheiten in Stoff-, Tüll- und Spitzen vorhängen, Stores, Bett- und Tischdecken in allen Preislagen.

Größte Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

## 10 1/2 MILLIONEN PAAR in 3 Wochen verkauft!

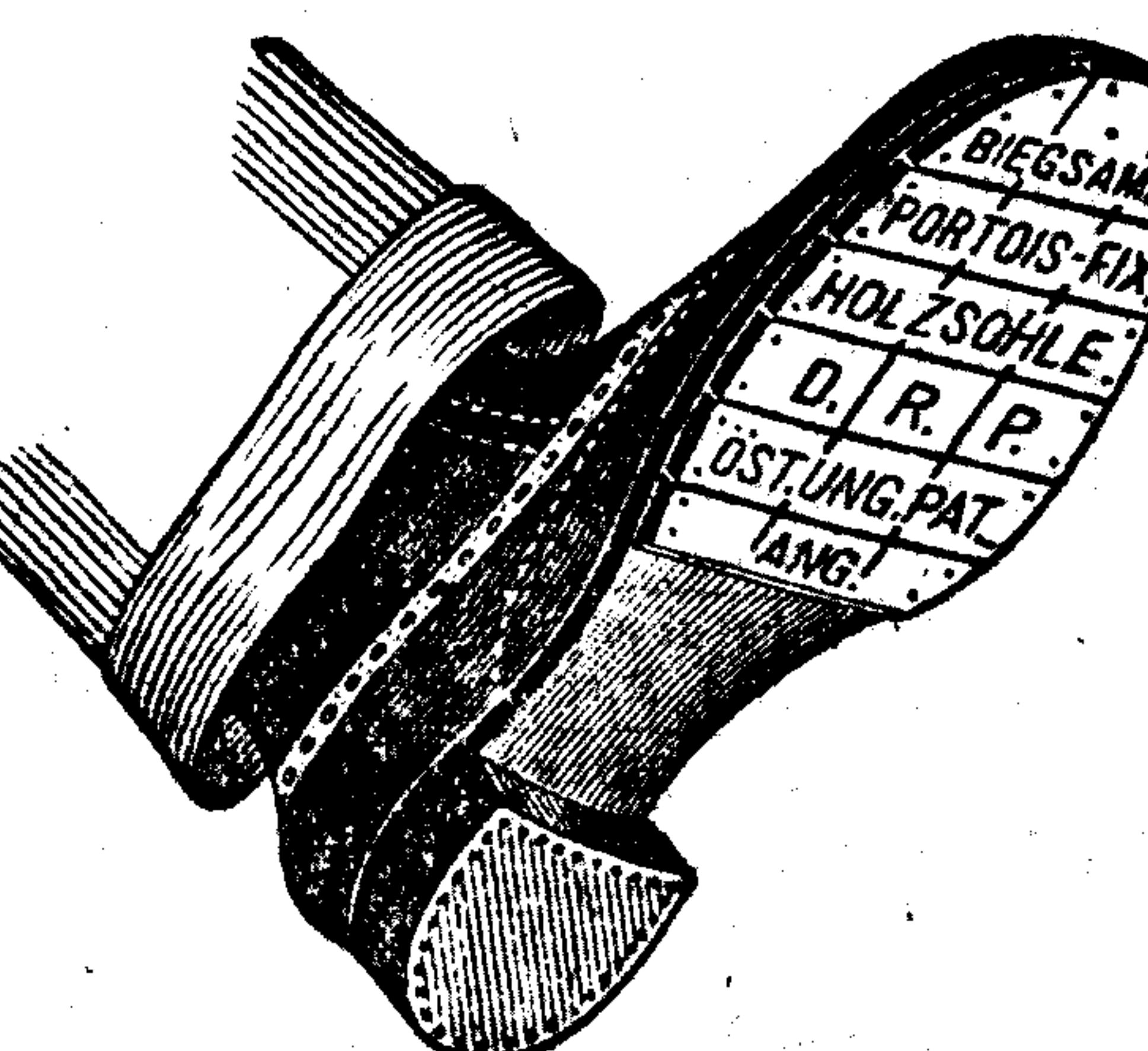
PORTOIS  
& FIX

## Biegsame Holzsohle

Klappert  
nicht!

Ist wasser-  
dicht!

Haltbar und  
billig!



Trägt sich  
wie Leder!

Verarbeitet  
sich leicht!

Kein Kriegs-  
ersatz!

D. R. P. Oesterr.-ung. Patent angemeldet.

Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerks!

PORTOIS & FIX A.-G.

WIEN III., UNGARGASSE 59-61.

Generalvertreter für Steiermark, Kärnten und Krain:  
„Heikoh“, Graz, Schönaugasse 6.

Rayonvertreter für obige Generalvertretung gesucht.

**150.000 Kr.**

beträgt der Haupttreffer der  
neuen österreichischen

**Rote-Kreuz-Lose**

bei der nächsten Ziehung am 1. August 1918.

Weitere Treffer:

1 Treffer à K 30.000 | 10 Treffer à K 1000  
2 Treffer à K 10.000 | 20 Treffer à K 500  
und viele kleine Treffer.

Bei 1920 jährlich 4 Ziehungen.

Jedes Los muß bis 1956 mindestens mit dem kleinsten  
Treffer gezogen werden.

**Kassapreis 46 Kr.**

Gegen Einsendung dieses Betrages und 80 h  
für Rekom.-Gebühr und Effektenumsatzsteuer er-  
hält Käufer das Originallos unverzüglich zugestendet.

Preise gegen mäßige Monatsraten:

3 Stück gegen 37 Monatsraten à K 4.70  
5 Stück gegen 37 Monatsraten à K 7.80  
10 Stück gegen 37 Monatsraten à K 15.60  
15 Stück gegen 37 Monatsraten à K 22.40

Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Über-  
weisung der ersten Monatsrate gesetzlichen Be-  
zugsschein mit sofortigem alleinigen Spielrechte  
unter Bekanntgabe der Nummern.

Besteller aus dem Felde wollen ihre Inlandsadresse  
angeben, da Wertsendungen ins Feld nicht  
zulässig sind.

Oester. Ungar.  
Postsparkassen-Konto: 146.965. Postsparkassenkonto: 35.000

**Bankgeschäft**

**JOSEF KUGEL & C°**  
Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie  
Wien, VI., Mariahilferstraße Nr. 105

**Ein HAUS**

auf recht gutem Posten in der Stadt Marburg ist zu verkaufen, jedoch  
nur für Geschäftszwecke passend. Es wird statt Zadlung ein Privat-  
haus, Besisz oder Weingarten im Wert von 40 bis 60 000 Kronen  
in Tausch genommen. Anfragen nur brieflich zu richten an Frau  
Wittn. „Hotel Mohr“, Herrengasse in Marburg a. D. 6191

**Techn. Lehranstalt Bodenbach**

Studierdauer 2½ Jahre.  
Programme gegen 10 Heller Porto.

**„PERFEKT“**

**unübertreffbarer Ersatz für Soda u. Saugenstein!**

Für Wäschewaschen, Reinigen aller Art Gegenstände,  
auch als Desinfektionsmittel vorzüglich geeignet!

Ueberall erhältlich, wo noch nicht,  
versendet Offerten und Muster gratis

**Waschmittel- und Reissstrohbesenfabrik**  
Márton Rubinstein & Söhne, A.-G., Makó, Ungarn.

**Zerrissene Strümpfe und Socken**

werben tabellös und dauerhaft repariert, drei  
Strümpfe oder vier Socken geben je ein Paar.  
Aus alten Tricot-Leibchen, Hosen usw., wer-  
den Strümpfe und Socken nach Maß erzeugt.  
Tritte nicht abschneiden! (Täglicher  
Postversand. Bitte Anerkennungsschreiben.)

**J. Marburger Strümpf- u. Sockenreparatur**

Walpurga Oman, Marburg, Burggasse 15  
Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann“.

Übernahmestellen: in Marburg: Ferd.

Kaufmann, Hauptplatz Nr. 2, und Therese Koplat,  
Herrengasse 18; in Eilli: A. Staudinger, Bahnhof-  
gasse 7; in Pettau: Brüder Slavitsch; in Windisch-  
graz: Ferd. Andreit; in Schönstein: Josefine Simmerl.

Postverband von 10 Paar aufwärts franco Porto.

**Schönheit ist Glück!**

Durch jahrelanges Forchen auf dem Gebiete der Schönheits-  
pflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfin-  
den, um alle lästigen Hautunreinheiten wie Sommerproessen,  
Mittesser, Wimpern, Kinnzettel, Nasen- und Gesichtsröte binnen  
wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesicht, auch  
bei alten Frauen, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu  
verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept  
von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Kaufend freie  
willige Dankeschreiber! Ich ertheile jedem gegen Rechnung  
Vollkommen gratis Auskunft. Schreiben Sie sofort an:  
G. Decker, Wien 56, Fach 19, Abteilung 58, 2850

## Kundmachung.

Um den immer mehr überhandnehmenden Felddiebstählen wirksam entgegenzutreten, hat die gefertigte Gemeinde Feldwachen aufgestellt und das Betreten der Felder und Haine durch Unberufene verboten.

Demzufolge ergeht an die Bevölkerung die Weisung, nur die öffentlichen Wege zu benützen und der Aufforderung der Wache zur Ausweisleistung anstandslos Folge zu leisten.

Gemeindeamt Pöbersch, am 4. Juli 1918.

Der Gemeindevorsteher Jacob Kerschnit m. p.

## Kundmachung.

Um den immer mehr überhandnehmenden Felddiebstählen wirksam entgegenzutreten, hat die gefertigte Gemeinde Feldwachen aufgestellt und das Betreten der Felder und Haine durch Unberufene verboten.

Demzufolge ergeht an die Bevölkerung die Weisung, nur die öffentlichen Wege zu benützen und der Aufforderung der Wache zur Ausweisleistung anstandslos Folge zu leisten.

Gemeindeamt Rotwein, am 26. Juni 1918.

Der Gemeindevorsteher Josef Holzthauer m. p.



**Wir kaufen Fässer**  
und verkaufen von Wein u. Branntwein, in allen Größen, auch Bottiche  
Adler & Sohn, Faß- u. Weinhandlung  
Wien, III., Rasumofskigasse 27. Telephon 3570

**Korke!** Kauf gebrauchte Champagnerkörte, nicht gebrochene oder Kunst, zahl für große 1 Krone, für kleine 50 Heller per Stück, für gebrauchte, nicht gebrochene Flaschenkörte 40 Kronen per Kilo. Übernahme per Nachnahme. Vorherige Anfrage überflüssig. Kauft neue Körte gegen vorherige Bemusterung zu Höchstpreisen. Emil Radziner, Korkfabrik, Budapest, Alparuta 10. 5548

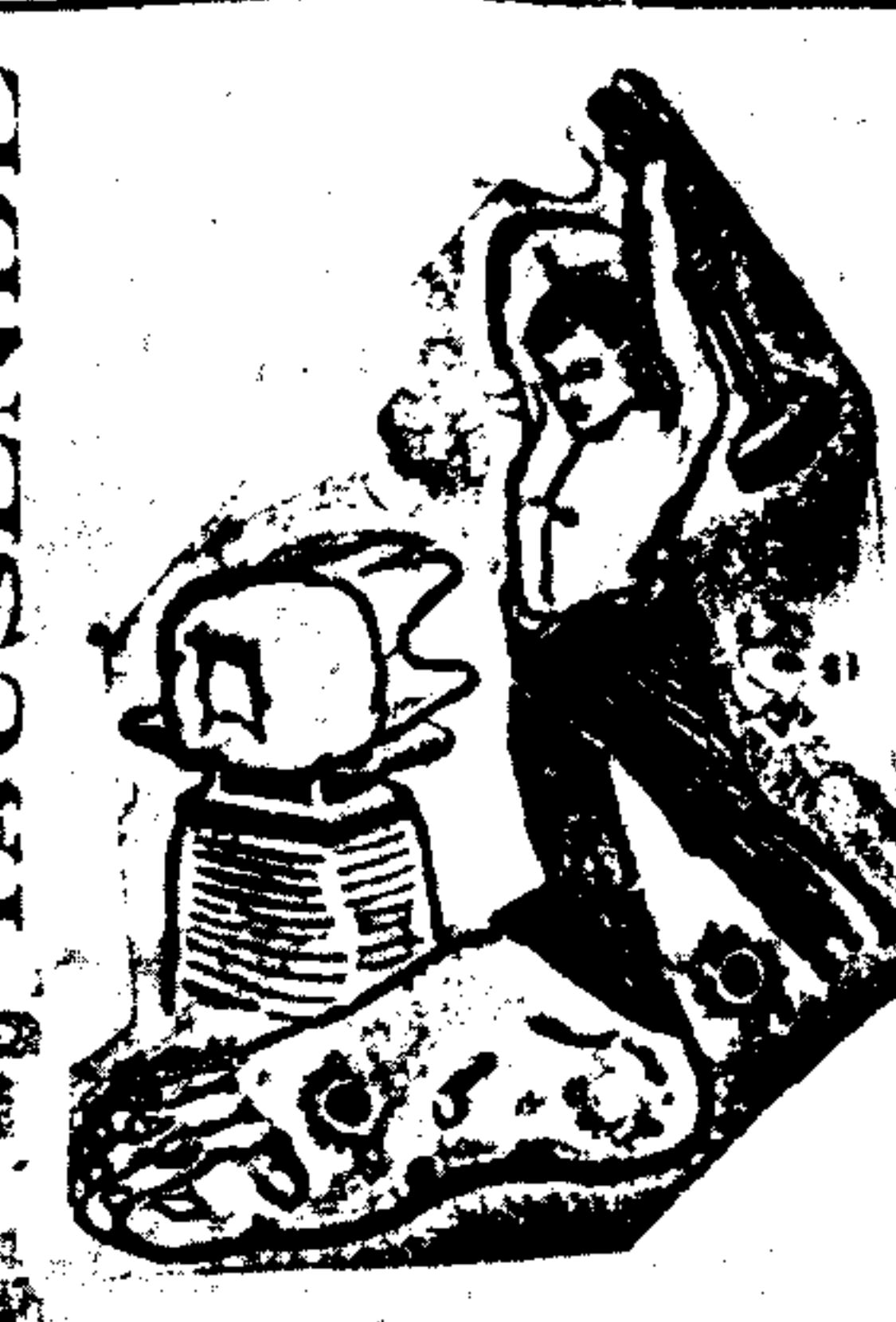
**Sämtliche Lebensmittel erhalten Sie**  
sowie Ihre kostbaren Vorräte durch radikale Ausrottung von Mäusen und Mäusen (auch Alsatrate, Scherl und Wühlmäuse) Hamster und Maulwürfe, auch Schwaben, Ratten, Kneisen, Kellerschädel und Mehlmotten. Unverbindliche Auskünfte über amlich empfohlene Methode ertheilt Direktion des Tropf-Institutes für Österreich, Wien, 1. Bezirk, Verdergasse 17. Telephon 16.542. 6822

## Prima Waschseife

ohne Karte, eingelangt bei Karl Garia, Marburg, Schmidplatz Nr. 1. 6885

## Hilfsarbeiter

für die Abendstunden von 6—11 Uhr sucht Buchdruckerei  
F. Kralis Erben, Marburg, Edm. Schmidgasse 6775



dankbare Kunden bestätigen, daß der Wurzelvertilger „Riabalsam“ in drei Tagen schmerzlos Hühneraugen, Warzen, Hornhaut entfernt. Erfolg garantiert. Preis 3 K. 3 Tiegel 7 K. 6 Tiegel 11 K. ZAHNWEH behebt „FIDES“ bei haftnäckigstem rheumatischen Zahnschmerzen, wo alle Mittel versagt haben, und bei hohlen Zähnen. Nicht-erfolg, Geld zurück. Preis 3 K. 3 Tuben 7 K. 6 Tuben 11 K. Kein Zahnschmerz, kein übler Mundgeruch mehr. Schnell weiß Zähne erhalten Sie durch „XIRIS“ Zahnsfuid. Wirkung sofort. Preis 3 K. 3 Flaschen 7 K.

Ratten, Mäuse

werden vollständig ausgerottet durch Rattentod. Zahl bei Nicht-erfolg Geld zurück. Hunderte Dankschreiben. Preis 4 K. 3 Schachteln 9 K. Wanzen, Läuse, Flöhe, Russen vernichtet samt Brut radikal THIERA. Preis 3 K. 3 Kartons 7 K. Ungezieferpulver dazu 2 K. KEMENY, Kaschau (Kassa), Postfach 12/69, Ungarn. 6335

**Zahnarzt**  
Dr. Leo Zamara's Nachfolger  
Dr. Karl Unger  
Graz Rennstraße 45 Graz  
(Eingang Wohlgegasse 2)

**Zahnärztlich-zahnärztliches Atelier**  
Amerikanische Zahn- und Brückenarbeiten, Zahne ohne Gaumenplatte, ohne die Zähne zu entfernen, der ideale Zahneratz, im Munde festigend, nicht zum Herausnehmen.

**Zähne u. Gebisse**  
in erstaunlicher Ausführung.

**Billigst festgesetzte Einheits-Preise.**

**Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.**

**Plomben aller Art!** **Schmerzloses Zahnzischen!**  
**Verlangen Sie kostenloser Auslieferung eines Prospektes.**

## Die Versorgung der Familie

ist gesichert durch eine Ab- Erlebenspolizze des

**k. k. priv. Oest. Phönix'**  
Filialbureau „Roseggerhaus“

Graz, Elisabethinergasse 2, 2. Stock  
Telephon Nr. 1156.

Durch eine überaus günstige Versicherungs-Kombination wird im Erlebensfalle dem Versicherten das volle Kapital ausbezahlt, im Ablebensfalle bekommt der Begünstigte (Frau, Kind, Erbe usw.):

- ein Sterbegeld in der Höhe von 10 oder 20 Prozent der Versicherungssumme.
- eine jährliche Rente in derselben Höhe auf die restliche Versicherungsdauer.
- bei Ablauf der Versicherung das volle versicherte Kapital.

**Aktuelle Versicherungen in allen möglichen Kombinationen.**

Ausschneiden und an obige Adresse einsenden.

Diese Anfrage verpflichtet mich in keiner Weise.

Name:

Stand:

Alter:

Versicherungssumme:

Versicherungsdauer:

Genaue Adresse:

## Kaiser-Panorama.

Marburg, Burgplatz 3.

ab 8. Juli bis inkl. 14. Juli.

**Das malerische Salzkammergut.**

ab 15. bis 28. Juli bleibt das Panorama geschlossen.

**Musik und dram. Kunst**  
Dir. Lütwak-Petöny, Wien, IV., Mühlgasse 30.  
Samtliche Zweige der Musik u. darstellenden Kunst — Oeff. Aufführungen. — Erstklassige Schüler-Engagements.

Musik-Staatsprüfungskurs Schauspiel-, Oper- u. Operett- und Vorbereitungsklasse für Film- u. Tanzschule m. Uebungs-Mindervorgeschrittenen. Speziakurs für Vor-Alljährlich circa 15 staatlich trags- und Redekunst für Nicht-approbirte Schüler. Erprobte erstklassige Lehrkräfte, Klassenunterricht, Privatkurse, Abendkurse, Feriakurse. — Internat für auswärtige Schüler. — Prospekte gratis.

5273

## SCHWEFEL

KRISTALLISIERT IN STÜCKEN 98—100°

**SCHWEFELPULVER 80—90°**

liefer't prompt

**LUKACS & MEITNER**

Asphaltwerke, Fabrik für Dachpappe und chemische Produkte.

4523

Firmainhaber:

**LUDWIG LUKACS, BUDAPEST**

V., Dorottya-utca 6/a, IV. Stock 50. Telephon: 170—60.

**Das höchste Glück**

erreichen Sie wahrsch. nur durch ideale Schönheit. Die Hauptfalte ist ein schönes Gesicht. Jeder sieht und spricht von der Schönheit des Gesichtes. Trachten Sie daher Ihren Teint zu verschönern und ein jugendliches Aussehen bis ins späte Alter zu erhalten. Durch meine nach Dr. Idelson verbesserte Methode werden Sie in Kürze von Sommerproffen, allen erdenklichen Hautunreinheiten u. Altersspuren für immer befreit. Ihre Gesichtshaut erscheint in neuer blinder Reinheit und Frische. Ich sende jedermann gratis Anleitung zur Anwendung dieser wunderbar wirkenden Methode. Schreiben Sie sofort an A. Seltner, Wien 66, Fach 37, Abteilung 82.

## Ferienkurs!

Auf vielseitigen Wunsch der Eltern veran-  
stalten die Leiter des Vorbereitungskurses  
wieder einen zweimonatigen Ferienkurs. —  
Beginn: Mittwoch 17. Juli 1918, 8 Uhr früh.

— Ort: Knabenschule am Domplatz. —

Wöchentliche Stundenzahl: vier Stunden.

# Gastwirtschaft „Marienheim“.

Wir erlauben uns dem werten P. C. Publikum ergebenst bekannt zu geben, daß die Gastwirtschaft seit 27. Juni 1918 wieder eröffnet ist.

Zum Ausschank gelangen gute Naturweine, ferner Bouille, als Burgunder (weiß und rot), Traminer, Rhein- und Weißriesling, Mosler, Sylvaner, Champagner (Marke Kleinoschegg und Bourvier), sowie Gözer Märzenbier. Für kalte und warme Küche wird den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend bestens gesorgt.

Den geehrten P. C. Gästen steht im großen Extrajimmer im ersten Stocke ein Stützstuhl zur Verfügung.

Bei günstiger Witterung Konzert. Eintritt frei.

Zum werten Besuch laden ergebenst ein

hochachtungsvoll

A. O. MYDLIL.

## Marburger Bioskoptheater.

Tegetthoffstrasse.

Samstag den 13. bis 16. Juli:

Achtung!

Nur 4 Tage!

Achtung!

## Girardi: der Millionenonkel.

Filmoperette in 5 Akten

nebst anderen schönen Lichtbildern.

## Gasthaus zur Brühl

ober der Villa Alwies

Sonntag den 14. Juli 1918

## KONZERT

Herrlicher Spaziergang, eine Viertelstunde von der Stadt entfernt. Für gute Weine, Paprika-Hendl und aufmerksame Bedienung wird bestens gesorgt.

M. Wimmer, Gastwirtin.

Sonntag den 14. Juli im Gasthause Klampfer in Ober-St. Kunigund

## Nachmittags-Konzert

von einer beliebten Kapelle aus Deutschach.

Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

für gute Getränke, kalte und warme Küche und aufmerksame Bedienung wird bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet Maria Felonja, Gastwirtin. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert nächsten Sonntag statt.

## Dörrrost, Dörrgemüse

in wunderschöner unübertragbarer Qualität erzielt man nur mit dem Qualitäts-Trockner der Maschinenfabrik Friedrich Haas, Ges. Neuerl., Lennep. Generalvertreter: Ing. Jul. Arnold Schwarz, Wien, 15, Langmaisgasse 1. Solide, zweckmäßige Konstruktion, bequeme Bedienung, fast unverwüstliche Dauerhaftigkeit, lärmloser Betrieb, hohe Ökonomie im Dampfverbrauch. Ein hervorragender Erfinder der Dörrindustrie äußert sich wie folgt: „Der Qualitäts-Trockner, System Haas ist unerreicht für Paradies-, Bohnen- u. Erbsentrocknung, ferner für Zwiebel, Aprikosen, Pfirsichen. Für diese Trockenmaterialien schlägt der Qualitäts-Trockner System Haas jeden anderen Apparat. Bei der Trocknung von Paradies- und Aprikosen leistet der Qualitäts-Trockner mehr als die doppelte Menge bei vorsichtigem Aussehen gegeben bei uns benützte andere Apparate.“

## Freiwill. gerichtliche Liegenschaftsfeilbietung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Marburg, Abt. V, wird auf Ansuchen der Eigentümer die nachverzeichnete Liegenschaft öffentlich feilgeboten: Haus C-Nr. 83 in Marburg, Tegetthoffstraße, E.-Z., 10, R. G. Burgmeierhof. Das Haus ist im Jahre 1904 erbaut, zwei Stock hoch, enthält 15 Wohnungen, ein Geschäftsräume und zwei Magazine. Der Ausdruckspreis beträgt R. 80.000. Als Zubehör, das im Preise mit inbegriffen ist, wird mitverkauft: Die Einrichtung des ebenerdigen Geschäftsräumes und eine Wäschekasse. Die Versteigerung findet am

25. Juli 1918, vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei des I. I. Notars Dr. Hermann Wiesthaler in Marburg, Tegetthoffstr. 14, statt. Angebote unter dem Ausdruckspreis werden nicht angenommen. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Die Verkäufer haben sich vorbehalten, innerhalb einer Bedenkzeit von acht Tagen zu erklären, daß sie den Verkauf ablehnen. Die Bedingnisse über die Fristen und den Ort der Zahlung usw. können bei dem Gerichts-Kommissär I. I. Notar Dr. Hermann Wiesthaler eingesehen werden.

I. I. Bezirksgericht Marburg, Abt. V, am 25. Juni 1918.

6974

## Damen-Frisier-Salon

### Sofie Schigmann

Herrengasse Nr. 27

Damenfrisieren, Haarsärben,  
Kopfwaschen mit Apparat,  
Handpflege.

Ob schön! Ob Regen!  
Heute Sonntag den 14. Juli sowie jeden Sonn- und Feiertag Nachmittags-Konzerte in der Gastwirtschaft „zur Überschr.“ in Pobersch

Original Wiener Schrammel-Terzett „D' Pitzinger“

Ansang halb 4 Uhr. Eintritt frei.

Für gute Weine, Gözer Bier und Küche wird bestens gesorgt. Um geneigten Besuch bitten die Gastgeber

Franz und Paula Jantscher.

!! Von 9 Uhr an spielt obiges Terzett im „Café Meran“, Tegetthoffstraße. !!

Altblei zu kaufen gesucht.

Angebote an Eduard Swoboda beh. Konzess. Unternehmer.

Neue Singer Nähmaschine

sehr stark, Modell 3115, für Schneider. Offerte m. Preisangebot sind zu richten an Philipp Kramolz, Graz, Kaisr Franz Josef Kai 38.

## Chren-Erläuterung.

Wir Unterstürtzte bedauern hiermit aufzuteilen, die gegen Herrn Gottfried Albert Striedinger, Kriegsbeschädigter, t. u. f. Reserve-Offizier Nr. 11 in Wien gemachten Anklagen und danken ihm, daß er von einer Klage Abstand nimmt. Gleichzeitig übersenden wir dem Deutschen Schulsverein der Ortsgruppe Käfigfurt 100 Kronen.

Geschwister Vorber.

Kernöl hoch Prima-Qualität, frisch gepreßt, ferner

Pfeffer ganz u. gemahlen, garantiert echt, sehr gute, circa 30% kroatische

Hausseife soeben eingelangt bei

Hans Sirk, Hauptpl.

Gutsbesitzerin

in Ungarn sucht nettes, braves Mädchen mit schöner deutscher Aussprache, nicht über 17 Jahre, als Spielgenossin für ihre 12jährige Tochter. Daselbst hat auch das Schafzimmer derselben aufzuräumen und deren Wäsche auszubessern. 30-40 Kronen Monatslohn und sehr gute Vergütung. Reise wird vergütet. Antritt sofort. Anfrage Nagystr. 7, 2. St., Tel. 6. 7107

Nach reiflicher Leberlegung

müssen Sie zu dem Schlusse kommen, daß eine National-Kasse am besten nur dorthin wieder verlaufen werden kann, wo sie erzeugt wurde und das ist einzige und allein die National-Reichs-Strassen-G. m. b. H. Wien, 6, Mariahilferstraße 57-59. 7087

Es wird ein großes

Magazin

für Lebensmittel gesucht.

Anfr. in der Wer. 7063

## Stadtkino im Stadttheater.

Direktion G. Siege.

Kühlster, angenehmster Aufenthaltsort.

Sensationsfilmwerk!

Ellen Richter!

Nur noch Sonntag, und Montag

## Strandgut.

Nordisches Schlagerdrama der Richard Eichbergse in 4 Akten. Hauptdarstellerin . . . . . Ellen Richter!

Die ledige Frau, heiteres Filmstückspiel.

Borstenzten halb 3, halb 5, halb 7 und halb 9 Uhr.

In Vorbereitung Mady Christians, die modernste, blauend schöne Filmdiva in

## Die Krone von Kerkyra.

Das Wunder im 20. Jahrhundert:

Nussi Molnar kommt!! Die modernste Zauberin

Zl. 15.697/1138.

## Kundmachung.

Herr Wilhelm Freund, Lederfabrikant in Marburg, hat hiermit das Ansuchen um Erteilung der Bewilligung zur Herstellung von weiteren 25 Lohbottichen und darüber eines Lohmagazins an der östlichen Seite des Nebengebäudes seiner Lederfabrik in der Schlachthofgasse 19 eingebracht. Hierüber wird im Sinne der §§ 27, 29 und 32 der Gewerbeordnung (Gesetz vom 15. März 1883, R. G. Bl. Nr. 39) die kommissionelle Verhandlung im Editalverfahren auf Dienstag den 23. Juli 1918 um halb 4 Uhr nachmittags

an Ort und Stelle anberaumt, bei welcher die Anrainer und Interessenten — wenn nicht früher schriftlich — die allfälligen Einwendungen anbringen können, wodrigfalls der Baukonsens ohne Rücksicht auf später eingebrachte Einwendungen erteilt wird, sofern sich nicht von amtswegen Bedenken dagegen ergeben. Die Pläne liegen zur Einsicht während der Amtsstunden im Stadtbauamt auf.

Stadtrat Marburg, am 26. Juli 1918.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: Nasko.

## Preistarif im Friseurgewerbe.

Infolge fortwährender Steigerung aller Abgaben, Bedarfsartikel und Lebensmittel wurde in der Vollversammlung einstellig beschlossen, die Geschäftspreise wie folgt festzusetzen:

Rasierer . . . . K. 1 — Nacken rasiieren . . . K. —50

Haarschneiden . . . K. 1-50 Haar brennen . . . K. 2 —

Friseuren . . . . K. —60 Haar einbiegen . . . K. 1-50

Vollbart rasiaten . . . K. 1 — Kopfwaschen . . . K. 2 —

Schnurbart rasiaten . . . K. —40 Schnurbart ausz. . . K. —50

für die Genossenschaft: V. Baizer, Vorstand.

## Unsere Getreide-Schrotmühle

ist die beste und leistungsfähigste, welche bis jetzt existiert. Dieselbe eignet sich vorzüglich zum Feinmahlen und Grobschrot jeder Getreidegattung. Mahlscheiben sind auswechselbar. Mit Handkurbel K 110.—, mit Schwungrad K 130.—. Versand per Nachnahme. Händler Rabatt. Vertreter gesucht.

Künzel & Wagner, Wien, V, Margar. Str. 100.

## Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.

(Alte Stuttgarter)

Gegründet 1854.

Versicherungstand Ende 1917 1 Milliarde 406 Mill. K.

Bankvermögen . . . . . 616 Mill. K.

Darunter Extra- u. Dividendenreserven 91 Mill. K.

Überschuss im Jahre 1917 . . . . . 22 Mill. K.

Auskünfte erteilen in Marburg: Ignaz Fuchs, Bankbeamter, Schaffnergasse 6; Friedr. Griletz, Privatbeamter, Schillerstraße 6.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten die höchstbetrübende Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, beziehungsweise Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Berta Ninaus, geb. Heckel

welche Donnerstag, 11. Juli 1918, 1/2 Uhr abends, nach kurzem schweren Leiden im 37. Lebensjahr unerwartet sanft und gottergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 14. Juli um 5 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Brundorf, Bahnhofstraße 12, aus nach dem Brundorfer Friedhof statt.

Die heilige Seelenmesse wird Dienstag den 16. Juli um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Brundorf bei Marburg, den 12. Juli 1918.

Josef Ninaus, Schlosser-Parteiführer der I. I. priv. Südbahn, Gatte. Ottmar u. Edgar Ninaus, Kinder. Mimi, Otto u. Leo Heckel, Geschwister. Maria Heckel, Schwägerin. Familien Ninaus, Rieser, Rachov, Belle, Crulp, Heckel und Wodrinak.